

2014

HUMANWISSENSCHAFTLICHE  
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



# MODULHANDBUCH

## BACHELOR OF ARTS LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

### STUDIENPROFILE

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung

Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

VERSION [3.0]

NACH DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN  
STUDIENGANG BACHELOR OF ARTS IM LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDE-  
RUNG

(FASSUNG 15.07.2014)

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>HERAUSGEBER:</b> | UNIVERSITÄT ZU KÖLN<br>HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT<br>DER DEKAN                          |
| <b>REDAKTION:</b>   | Department der Heilpädagogik und Rehabilitation<br>Prof. Dr. Norbert Heinen, Yvonne Steckhan |
| <b>ADRESSE:</b>     | Frangenheimstraße 4<br>50931 Köln  |
| <b>E-MAIL</b>       | ssc-heilpaed@uni-koeln.de  |
| <b>STAND</b>        | Juli 2014  |

## Kontaktpersonen

|  |   |
|--|---|
| Studiendekan/in:   | Prof. Dr. Hilde Haider<br><br>Humanwissenschaftliche Fakultät/ Department Psychologie<br><br>+49(0)221-470-4719 (-1444 Sekretariat)<br><br>hilde.haider@uni-koeln.de        |
| Studiengangverantwortlicher:   | Prof. Dr. Norbert Heinen<br><br>Humanwissenschaftliche Fakultät/ Department Heilpädagogik und Rehabilitation<br><br>+49(0)221-470-5779<br><br>norbert.heinen@uni-koeln.de   |
| Prüfungsausschussmitglieder des Department Heilpädagogik und Rehabilitation: | Prof. Dr. Markus Dederich<br><br>Humanwissenschaftliche Fakultät/ Department Heilpädagogik und Rehabilitation<br><br>+49(0)221-470-1965<br><br>markus.dederich@uni-koeln.de |
| Fachstudienberater/in:   | SSC Heilpädagogik<br><br>Dekanat Humanwissenschaftliche Fakultät<br><br>Tel.: +49(0)221-470-4950<br><br>ssc-heilpaed@uni-koeln.de   |

## Legende

|     |                                   |
|-----|-----------------------------------|
| AM  | Aufbaumodul                       |
| BM  | Basismodul                        |
| LP  | Leistungspunkte (dt.: LP)         |
| EM  | Ergänzungsmodul                   |
| K   | Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV) |
| LV  | Lehrveranstaltung                 |
| LP  | Leistungspunkt (LP)               |
| P   | Pflichtveranstaltung              |
| PM  | Praxismodul                       |
| SM  | Schwerpunktmodul                  |
| SSt | Selbststudium                     |
| SWS | Semesterwochenstunde              |
| WP  | Wahlpflichtveranstaltung          |
| WL  | Workload = Arbeitsaufwand         |

## Inhaltsverzeichnis

|   |     |
|---|-----|
| KONTAKTPERSONEN .....   | III |
| LEGENDE .....   | IV  |
| 1 SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG IM RAHMEN DES<br>LEHRAMTSSTUDIUMS AN FÖRDERSCHULEN .....   | 7   |
| 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen .....   | 7   |
| 1.2 Studienaufbau und -abfolge .....  | 8   |
| 1.3 LP-Gesamtübersicht .....  | 11  |
| 1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....  | 11  |
| 1.5 Berechnung der Fachnote.....  | 12  |
| 2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN.....  | 13  |
| 2.1 Erster sonderpädagogischer Förderschwerpunkt.....   | 13  |
| 2.1.1 Förderschwerpunkt Lernen (L) .....  | 13  |
| Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik bei Kindern und<br>Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen.....   | 13  |
| Schwerpunktmodul 2: Unterrichtskonzepte für Kinder und Jugendliche mit dem<br>Förderschwerpunkt Lernen.....   | 14  |
| 2.1.2 Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung (ES) .....   | 17  |
| Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik im Arbeitsfeld<br>Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung.....  | 18  |
| Schwerpunktmodul 2: Spezifische Pädagogik und Didaktik in der schulischen Arbeit mit<br>Kindern und Jugendlichen mit einem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale<br>Entwicklung..... | 20  |
| 2.2 Zweiter sonderpädagogischer Förderschwerpunkt.....  | 22  |
| 2.2.1 Förderschwerpunkt Lernen (L) .....  | 22  |
| Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik bei Kindern und<br>Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen.....   | 22  |
| Schwerpunktmodul 2: Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und<br>Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen.....   | 24  |
| Schwerpunktmodul 3: Unterrichtskonzepte für Kinder und Jugendliche mit dem<br>Förderschwerpunkt Lernen.....   | 25  |
| 2.2.2 Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung (ES) .....   | 28  |
| Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik im Arbeitsfeld<br>Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung.....  | 28  |
| Schwerpunktmodul 2: Professionalisierung des Lehrerverhaltens .....   | 30  |
| Schwerpunktmodul 3: Spezifische Pädagogik und Didaktik in der schulischen Arbeit mit<br>Kindern und Jugendlichen mit einem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale<br>Entwicklung..... | 31  |
| 2.2.3 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GE).....  | 32  |
| Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit<br>geistiger Behinderung I.....  | 33  |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|  |    |
|--|----|
| Schwerpunktmodul 2: Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung II.....               | 35 |
| Schwerpunktmodul 3: Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung.....                                 | 37 |
| 2.2.4 Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (KME) .....   | 39 |
| Schwerpunktmodul 1: Grundlagen im Förderschwerpunkt Körperliche/motorische Entwicklung .....                                 | 40 |
| Schwerpunktmodul 2: Pädagogisch-therapeutische Konzepte im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung .....    | 41 |
| Schwerpunktmodul 3: Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/ motorischen Entwicklung..... | 42 |
| 2.2.5 Förderschwerpunkt Sprache (SP).....  | 45 |
| Schwerpunktmodul 1: Linguistische und sprachpathologische Grundlagen der Sprachbehindertenpädagogik .....                    | 46 |
| Schwerpunktmodul 2: Einführung in eine inklusive Sprachbehindertenpädagogik und Sprechablaufstörungen.....                   | 48 |
| Schwerpunktmodul 3: Spracherwerbsstörungen in Therapie und Unterricht .....  | 49 |
| 2.2.6 Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK).....  | 51 |
| Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Hörgeschädigtenpädagogik.....   | 51 |
| Schwerpunktmodul 2: Pädagogische Audiologie und Hörhilfen .....  | 52 |
| Schwerpunktmodul 3: Förderung, Rehabilitation und Didaktik im Kontext Hörschädigung  | 53 |
| 2.3 Förderschwerpunktübergreifende Basismodule .....   | 56 |
| 2.3.1 Grundlagen der Heilpädagogik und Medizin (BM 1).....   | 57 |
| Basismodul 1: Grundlagen der Heilpädagogik und Medizin .....   | 57 |
| 2.3.2 Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie (BM 2) .....                                   | 58 |
| Basismodul 2: Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie .....                                  | 58 |
| 2.3.3 Grundlagen der Forschungsmethoden (BM 3).....  | 60 |
| Basismodul 3: Forschungsmethodische Grundlagen in sonder- und rehabilitationspädagogischen Handlungsfeldern.....             | 60 |
| 2.3.4 Grundlagen der Diagnostik und Beratung (BM 4) .....  | 61 |
| Basismodul 4: Grundlagen der Diagnostik und Beratung.....  | 62 |
| 2.4 Bachelorarbeit .....   | 64 |
| Bachelorarbeit .....   | 64 |
| 3 STUDIENHILFEN.....   | 65 |
| 3.1 Musterstudienplan .....  | 65 |
| 3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....  | 65 |
| 3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote .....  | 66 |

# **1 Sonderpädagogische Förderung im Rahmen des Lehramtsstudiums an Förderschulen**

## **1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen**

Der Studiengang Lehramt für sonderpädagogische Förderung orientiert sich an der Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen für alle Lehrämter: Unterricht und Erziehung, Beurteilung und Diagnostik, Beratung, Kooperation und Schulentwicklung (vgl. KMK 2000, LABG 2009) - mit der handlungsleitenden Zielsetzung der Implementierung und Realisierung inklusiver Bildung und Lernsettings auf allen Ebenen des Bildungssystems (UNESCO/Salamanca-Erklärung 1994, UN-Konvention 2006). Entsprechend basiert das professionelle Selbstverständnis des Lehramts für sonderpädagogische Förderung auf den Leitgedanken der Inklusion, Selbstbestimmung und Teilhabe: Übergreifende Ziele der Ausbildung sind die Befähigung zum pädagogisch-didaktischen Umgang mit Heterogenität und Diversität sowie zur transdisziplinären Kooperation in der allgemeinen Schule.

Inhaltlich werden für das Lehramt spezifische Kenntnisse und Kompetenzen erworben, welche die zentralen Fragestellungen der Erziehung und Bildung angesichts heterogener Leistungsniveaus, Ressourcen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler thematisieren. Neben Beratungs- und Kooperationskompetenzen stehen insbesondere die Ausbildung von Kompetenzen zur Lernstands- und Entwicklungsdiagnostik, zur Lern- und Entwicklungsförderung und zur inneren Differenzierung des Unterrichts im Vordergrund. Hierzu dient die Vermittlung und Reflexion didaktischer Grundlagen in Bezug auf Lehr- und Lernmethoden, die der Vielfalt in heterogenen Lerngruppen Rechnung tragen. Schwerpunkte der Ausbildung liegen in der Befähigung zu beeinträchtigungsspezifischer Kommunikation, zur pädagogischen Assistenz, zur Förderung sozialen Lernens, zum fachspezifischen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken und zum Einsatz von Medien. Die Studierenden eignen sich darüber hinaus Grundkenntnisse in interkultureller Bildung und Kompetenzen zu einem kultursensiblen, pädagogischen Handeln als weitere wichtige Voraussetzungen für ein einbeziehendes Unterrichten an. Die Absolventinnen und Absolventen sind qualifiziert, als Akteure im Bereich der Organisations- bzw. Schulentwicklung gemeinsam mit Absolventinnen und Absolventen anderer Lehrämter einen kompetenten Beitrag zu einer forschungsfundierten Implementierung, Gestaltung und Weiterentwicklung inklusiver Schulen zu leisten.

Übergreifende Ziele sind die Vermittlung theoretischer Grundlagen, die theoretisch-konzeptuelle Durchdringung und Analyse selbst erfahrener Praxis und eine erweiterte Urteils- und Dialogfähigkeit. Die hierzu korrespondierenden Konzepte selbstverantworteten Lernens in der Schule bedürfen der vorherigen reflektierten Erfahrung im

Studium bzw. in der eigenen Lernbiographie, insbesondere im Rahmen gemeinsamer Lehrveranstaltungen mit Studierenden aller Lehrämter. Deshalb sind Praxisbezüge, Konzepte aktivierenden und adaptiven Lernens und vor allem eigenverantwortliches, forschendes Lernen unter Rückbezug auf theoretische Diskurse zentrale hochschuldidaktische Elemente der sonderpädagogischen Ausbildung.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs *Lehramt für sonderpädagogische Förderung* werden zwei Förderschwerpunkte studiert. Im ersten Förderschwerpunkt (FSP) (Wahlmöglichkeit siehe unten) werden das Schwerpunktmodul 1 (SM-1) mit 6 zu erreichenden LP und 4 SWS sowie das Schwerpunktmodul 2 (SM-2) mit 9 zu erreichenden LP studiert. Im zweiten Förderschwerpunkt (siehe unten) werden das Schwerpunktmodul 1 mit 6 LP und 4 SWS, das Schwerpunktmodul 2 mit ebenfalls 6 LP und 4 SWS sowie das Schwerpunktmodul 3 (SM-3) mit 9 LP studiert. Im Bachelorstudiengang entsprechen sich auf der Förderschwerpunktebene das SM-1 des ersten und das SM-1 des zweiten gewählten Förderschwerpunktes (das bedeutet, dass die Bachelormodulinhalte der Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Soziale und Emotionale Entwicklung“ im ersten und zweiten Förderschwerpunkt identisch sind; alle weiteren Förderschwerpunkte können nur als zweiter FSP studiert werden). Weiter entsprechen sich das SM-2 des ersten und das SM-3 des zweiten Förderschwerpunktes. Keine Entsprechung im ersten Förderschwerpunkt hat das SM-2 des zweiten FSP. Hier wird deutlich, dass im ersten FSP des Bachelorstudienganges ein Modul weniger als im zweiten FSP studiert wird. Dies wird durch ein zusätzliches Modul im ersten FSP des Masterstudiengangs ausgeglichen.

Hinzu kommt das Förderschwerpunkt übergreifende Grundlagenstudium, das aus vier Basismodulen (BM 1-BM 4) besteht und in denen unabhängig vom gewählten Förderschwerpunkt für das Studium der Sonderpädagogik grundlegende Inhalte wie z.B. Entwicklungspsychologie und Diagnostik gelehrt werden. In den einzelnen Basismodulen müssen 6 LP sowie 4 SWS, abweichend müssen im BM 4 12 LP sowie 8 SWS studiert werden.

### *Förderschwerpunkte*

Als erster Förderschwerpunkt können die Studierenden zwischen den zwei Folgenden wählen:

- *Förderschwerpunkt Lernen*
- *Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung*

Den zweiten Förderschwerpunkt können die Studierenden aus folgenden sechs Förderschwerpunkten wählen:

- *Förderschwerpunkt Lernen*
- *Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung*

- *Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung*
- *Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung*
- *Förderschwerpunkt Sprache*
- *Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation*

### *Grundlagenstudium*

Das Grundlagenstudium wird von Studierenden aller Förderschwerpunkte übergreifend studiert. Insgesamt müssen folgende Grundlagen studiert werden:

- *Grundlagen der Heilpädagogik und Medizin (BM 1)*
- *Grundlagen der Entwicklungspsychologie (BM 2)*
- *Grundlagen der Forschungsmethoden (BM 3)*
- *Grundlagen der Diagnostik und Beratung (BM 4)*

### *Schwerpunktmodule*

Das Studium des ersten Förderschwerpunktes umfasst insgesamt 15 LP und erstreckt sich auf zwei Schwerpunktmodule (SM-1 und SM-2). Das Schwerpunktmodul SM-2 des 2. Förderschwerpunktes entfällt hier und wird im Masterstudium durch ein zusätzliches Schwerpunktmodul im ersten Förderschwerpunkt ersetzt. Das Studium des zweiten Förderschwerpunktes umfasst insgesamt 21 LP und erstreckt sich auf drei Schwerpunktmodule (SM-1 - SM-3). Alle Schwerpunktmodule sind im Rahmen der gewählten Förderschwerpunkte Pflichtmodule.

### *Förderschwerpunktübergreifendes Studium: Basismodule*

Das Studium der Basismodule umfasst 30 LP, die in den Basismodulen BM 1 – BM 4 mit je 6/12 LP studiert werden. Alle Module sind unabhängig von den gewählten Förderschwerpunkten Pflichtmodule, die zum einen grundlegende sowie förderschwerpunktübergreifende Inhalte anbieten.

### *Praktika*

Im Rahmen des Studiums müssen drei Praktika absolviert werden. Dabei muss ein 4-wöchiges Eignungspraktikum, das vor dem Beginn des Studiums durchgeführt werden soll, nachgewiesen werden. Während des Bachelorstudiums müssen zwei weitere Praktika, ein 4-wöchiges Orientierungspraktikum und ein 4-wöchiges Berufsfeldpraktikum, absolviert werden.

Inhaltlich orientieren sich die Praktika an den gewählten Förderschwerpunkten. Sofern die Möglichkeit besteht, wird empfohlen, die Praktika in einer Kombination beider Förderschwerpunkte durchzuführen.

### *Bachelorarbeit*

Die Bachelorarbeit wird im 6. Semester verfasst und umfasst 12 LP. Für die Bearbeitung ist ein Zeitraum von 10 Wochen vorgesehen. Inhaltlich wird die Bachelorarbeit entweder einem der beiden gewählten Förderschwerpunkte, dem Grundlagenstudium oder den gewählten Fächern zugeordnet. Das Thema der Bachelorarbeit wird durch eine Fachvertreterin oder einen Fachvertreter des gewählten Schwerpunktes gestellt. Die Zulassung zur Bachelorarbeit erfolgt in der Regel nach erfolgreichem Abschluss der Bachelormodule. Ausnahmen werden durch den Prüfungsausschuss geregelt.

### 1.3 LP-Gesamtübersicht

| LP-Gesamtübersicht        |           |
|---------------------------|-----------|
| erster Förderschwerpunkt  | 33        |
| zweiter Förderschwerpunkt | 33        |
| <b>Gesamt</b>             | <b>66</b> |

### 1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

| LP-Übersicht |   |      |       |    |
|--------------|---|------|-------|----|
| Sem.         | Modul   | K    | SSt   | LP |
| 1.           | Basismodul 1: Grundlagen der Heilpädagogik und Medizin  | 60 h | 120 h | 6  |
|              | Basismodul 2: Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie                       | 60 h | 120 h | 6  |
| 2.           | Basismodul 3: Forschungsmethodische Grundlagen in sonder- und rehabilitationspädagogischen Handlungsfeldern | 60 h | 120 h | 6  |
| 3.           | FSP I Schwerpunktmodul 1  | 60 h | 120 h | 6  |
|              | FSP II Schwerpunktmodul 1   | 60 h | 120 h | 6  |
| 4.           | FSP II Schwerpunktmodul 2   | 60 h | 120 h | 6  |
| 5.           | FSP I Schwerpunktmodul 2  | 60 h | 60 h  | 4  |
|              | FSP II Schwerpunktmodul 3   | 60 h | 60 h  | 4  |
|              | Basismodul 4: Grundlagen der Diagnostik und Beratung  | 60 h | 120 h | 6  |
| 6.           | FSP I Schwerpunktmodul 2  | 30 h | 120 h | 5  |
|              | FSP II Schwerpunktmodul 3   | 30 h | 120 h | 5  |
|              | Basismodul 4: Grundlagen der Diagnostik und Beratung  | 60 h | 120 h | 6  |

## 1.5 Berechnung der Fachnote

Beiden Förderschwerpunkten liegt zur Berechnung der Fachnote insgesamt 33 LP zu Grunde. Die in den Basismodulen im Umfang von 4 LP erbrachten Modulprüfungen gehen zu jeweils 15% in die jeweilige Fachnote ein. Hierbei ist zu beachten, dass im Grundalgenmodul 4 (Diagnostik und Beratung) nur eine benotete Prüfungsleistung erbracht wird.

Die Schwerpunktmodule der Förderschwerpunkte werden in der Fachnote des ersten und zweiten Förderschwerpunktes stärker gewichtet.

| 1. Förderschwerpunkt |           |                     | 2. Förderschwerpunkt |           |                     |
|----------------------|-----------|---------------------|----------------------|-----------|---------------------|
| Module               | LP        | Gewichtung Fachnote | Module               | LP        | Gewichtung Fachnote |
| SM-1                 | 6         | 30%                 | SM-1                 | 6         | 20%                 |
| SM-2                 | 9         | 40%                 | SM-2                 | 6         | 20%                 |
| BM 2                 | 6         | 15%                 | SM-3                 | 9         | 30%                 |
| BM 4                 | 12        | 15%                 | BM 1                 | 6         | 15%                 |
|                      |           |                     | BM 3                 | 6         | 15%                 |
| <b>Summe</b>         | <b>33</b> | <b>100%</b>         | <b>Summe</b>         | <b>33</b> | <b>100%</b>         |

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

### 2.1 Erster sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

#### 2.1.1 Förderschwerpunkt Lernen (L)

| <b>Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen</b> |   |  |                                      |  |           |
|--|---|--|--------------------------------------|--|-----------|
| Kennnummer   | Workload  | Leistungspunkte                                | Semester                             | Häufigkeit   | Dauer     |
| SOP-BA-FSP-L1-SM-1   | 180h  | 6 LP   | 3. Semester                          | Jedes Semester   | 1Semester |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b><br>a) Vorlesung<br>b) Seminar  | <b>Kontaktzeit</b><br>2 SWS/30 h<br>2 SWS/30 h | <b>Selbststudium</b><br>30 h<br>30 h | <b>Gruppengröße</b><br>200 Studierende<br>36 Studierende |           |
| <b>2</b>   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b><br>Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wichtigsten Formen von Lernbeeinträchtigungen und können deren Wesensmerkmale beschreiben</li> <li>• kennen die gängigsten Erklärungsmodelle für die Entstehung und Aufrechterhalten von Lernbeeinträchtigungen</li> <li>• kennen die verschiedenen Förderorte, in denen Kinder und Jugendliche mit Lernbeeinträchtigungen hierzulande unterrichtet werden</li> <li>• kennen die wichtigsten Modelle der Kooperation mit solchen schulischen und außerschulischen Partnerinnen und Partnern, die für eine erfolgreiche schulische Förderung von Bedeutung sind</li> <li>• kennen die wichtigsten juristischen Bestimmungen, die den Schulbetrieb sowie die Rechte und Pflichten von Schülerinnen bzw. Schülern, von Lehrkräften, von Eltern, von der Schulaufsicht und von Schulträgern regeln</li> </ul> |  |                                      |  |           |
| <b>3</b>   | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen und Häufigkeiten verschiedener Lernbeeinträchtigungen</li> <li>• Ursachen von Lernbeeinträchtigungen</li> <li>• Möglichkeiten der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Lernbeeinträchtigungen in allgemeinen und in Förderschulen</li> <li>• Formen und Wege der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnerinnen und Partnern (z. B. andere Lehrkräfte, Eltern, Schulämter, Sportvereine, Arbeitsagenturen, Betriebe, Jugendämter, ...)</li> <li>• Schulrecht</li> </ul>   |  |                                      |  |           |
| <b>4</b>   | <b>Lehrformen</b><br>Vorlesung, Seminar   |  |                                      |  |           |
| <b>5</b>   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine  |  |                                      |  |           |
| <b>6</b>   | <b>Prüfungsformen</b><br>E-Klausur (2 LP)   |  |                                      |  |           |
| <b>7</b>   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung  |  |                                      |  |           |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |  |
|-----------|--|
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br>BA Lehramt Berufskolleg |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>30%                                |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Prof. Dr. Matthias Grünke   |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>-   |

| <b>Modulübersicht</b>                |    |          |  |                  |           |            |          |
|--------------------------------------|----|----------|--|------------------|-----------|------------|----------|
| SEM                                  | LV | SWS      | Gegenstand   | Prüfung/Leistung | K         | SSt        | LP       |
| 3.                                   | S  | 2        | a) Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen      | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| 3.                                   | S  | 2        | b) Rahmenbedingungen sonderpädagogischer Förderung | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| Modulprüfung in Form einer E-Klausur |    |          |  |                  | 0         | 60         | 2        |
| <b>Σ</b>                             |    | <b>4</b> |  |                  | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b> |

| <b>Schwerpunktmodul 2: Unterrichtskonzepte für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen</b> |  |                    |                      |                     |            |
|--|--|--------------------|----------------------|---------------------|------------|
| Kennnummer   | Workload   | Leistungspunkte    | Semester             | Häufigkeit          | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-L1-SM-2   | 270 h  | 9 LP               | 5.-6. Semester       | Jedes Semester      | 2 Semester |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b>   | <b>Kontaktzeit</b> | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |            |
|  | a) Übung   | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 18 Studierende      |            |
|  | b) Übung   | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 18 Studierende      |            |
|  | c) Seminar   | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
| <b>2</b>   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>  |                    |                      |                     |            |
|  | Die Studierenden...  |                    |                      |                     |            |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wichtigsten Formen lehrkraftzentrierter Unterrichtsmethoden und können deren zentrale Merkmale beschreiben</li> <li>• sind in der Lage, kurze lehrkraftzentrierte Unterrichtssequenzen eigenständig zu planen und unter Einhaltung der wichtigsten Regeln in Rollenspielen durchzuführen</li> <li>• wissen, in welchen Situationen der Einsatz verschiedener lehrkraftzentrierter Unterrichtsmethoden angemessen ist</li> <li>• kennen die wichtigsten Formen schülerzentrierter Unterrichtsmethoden und können deren zentrale Merkmale beschreiben</li> <li>• sind in der Lage, kurze schülerzentrierte Unterrichtssequenzen eigenständig zu planen und unter Einhaltung der wichtigsten Regeln in Rollenspielen durchzuführen</li> </ul> |                    |                      |                     |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |  |
|-----------|--|
|           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen, in welchen Situationen der Einsatz verschiedener schülerzentrierter Unterrichtsmethoden angemessen ist</li> <li>• wissen, wie man lehrkraftzentrierte sowie schülerzentrierte Unterrichtsmethoden sinnvoll miteinander kombiniert</li> <li>• kennen die wichtigsten Einsatzmöglichkeiten des computerunterstützten Unterrichts</li> <li>• können geeignete von ungeeigneten Lernsoftwareprogrammen anhand empirisch fundierter Kriterien voneinander unterscheiden</li> </ul>   |
| <b>3</b>  | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen lehrkraftzentrierter Unterrichtsmethoden (z. B. Frontalunterricht, direkter Unterricht, Strategieinstruktion)</li> <li>• Planung und Durchführung lehrkraftzentrierter Unterrichtseinheiten</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen lehrkraftzentrierter Unterrichtsmethoden</li> <li>• Formen schülerzentrierter Unterrichtsmethoden (z. B. handlungsorientierter Unterricht, offener Unterricht, Projektunterricht, entdeckendes Lernen, kooperativer Unterricht)</li> <li>• Planung und Durchführung schülerzentrierter Unterrichtseinheiten</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen schülerzentrierter Unterrichtsmethoden</li> <li>• Besonderheiten des Einsatzes lehrkraftzentrierter sowie schülerzentrierter Unterrichtsmethoden in inklusiven Settings</li> <li>• Einsatzmöglichkeiten von lehrkraft- sowie von schülerzentrierten Methoden im Rahmen eines adaptiven Unterrichts</li> <li>• Grundlagen der Medienpädagogik und Mediendidaktik</li> <li>• Einsatzmöglichkeiten von Lernsoftwareprogrammen im Unterricht</li> <li>• Merkmale effektiver Lernsoftwareprogramme</li> </ul> |
| <b>4</b>  | <b>Lehrformen</b><br>Übung, Seminar  |
| <b>5</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b><br>E-Klausur (3 LP)  |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung   |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b><br>BA Lehramt Berufskolleg   |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>40%  |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Prof. Dr. Matthias Grünke   |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b>  |

| Modulübersicht |    |     |                                 |                  |    |     |    |  |
|----------------|----|-----|---------------------------------|------------------|----|-----|----|--|
| SEM            | LV | SWS | Gegenstand                      | Prüfung/Leistung | K  | SSt | LP |  |
| 5.             | S  | 2   | a) Lehrkraftzentrierte Methoden | Teilnahme        | 30 | 30  | 2  |  |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|                                      |   |          |  |           |           |            |          |
|--------------------------------------|---|----------|--|-----------|-----------|------------|----------|
| 6.                                   | S | 2        | b) Schülerinnen- und schülerorientierte Methoden | Teilnahme | 30        | 30         | 2        |
| 6.                                   | S | 2        | c) Computergestützter Unterricht                 | Teilnahme | 30        | 30         | 2        |
| Modulprüfung in Form einer E-Klausur |   |          |  |           | 0         | 90         | 3        |
| <b>Σ</b>                             |   | <b>6</b> |  |           | <b>90</b> | <b>180</b> | <b>9</b> |

### **2.1.2 Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung (ES)**

Zahlreiche Kinder sind in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung so beeinträchtigt, dass es zu anhaltenden Verhaltensauffälligkeiten kommt. Insbesondere in städtischen sozialen Brennpunkten sehen sich viele Lehrkräfte aller Schulformen mit Unterrichts- und Verhaltensstörungen ihrer Schüler konfrontiert. Die Auswirkungen manifestierter emotionaler und Verhaltensstörungen für schulische Kontexte sind erheblich: enorme Belastungen der Lehrkräfte, Verlust an effektiver Lern- und Unterrichtszeit, Mobbing unter Schülern, Gewalttätigkeiten im Klassenraum und in Pausensituationen, sowie erfolglose Schulkarrieren vieler Schüler, die nicht selten in einer mangelnden beruflichen Perspektive münden. In den letzten Jahren nahm zudem das öffentliche Interesse gegenüber Schülern, die durch Schulabsentismus und Dropout auffallen, deutlich zu. Insbesondere externalisierende Störungsformen sind dabei sehr stabil und weisen eine ungünstige Prognose auf. Frühe Gefühls- und Verhaltensstörungen zeigen einen starken Zusammenhang zu schulischen Lern- und Leistungsproblemen und zur Devianz im Jugend- und Erwachsenenalter. Insgesamt werden derzeit ca. 30% der Schüler mit emotionalen und Verhaltensstörungen in der allgemeinen Schule integrativ und ca. 70% in den ausdifferenzierten Förderschulen separativ unterrichtet.

Der Förderschwerpunkt Soziale und Emotionale Entwicklung kann als erste oder als zweite Fachrichtung studiert werden. Grundsätzlich sollen in den 3 Modulen des Förderschwerpunktes Soziale und Emotionale Entwicklung zum einen die theoretischen Grundlagen und zum anderen das erforderliche Handlungswissen vermittelt werden für Professionalität im Umgang mit Kindern und Jugendlichen unter erhöhten Risiken. Theoretisches Handlungswissen in den zentralen Bereichen Pädagogik und Didaktik, Diagnostik, Prävention und Intervention, Kooperation und Beratung soll im Rahmen des universitären vermittelt und in den Praxisphasen erprobt und reflektiert werden. Zentrales Anliegen ist auch die Auseinandersetzung mit inklusiven Beschulungsformen von Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Soziale und Emotionale Entwicklung.

Um dieses Ziel erreichen zu können, sind darüber hinaus grundlegende Kenntnisse aus der Allgemeinen Heilpädagogik, der Heilpädagogischen Medizin, der Methodenlehre und der Entwicklungspsychologie unerlässlich. Des Weiteren ist basales Handlungswissen im Bereich der Diagnostik und Beratung zu erwerben, um später den vielfältigen Anforderungen an eine Lehrkraft zu genügen. Diese grundlegenden Veranstaltungen werden anschließend unter der Perspektive des Förderschwerpunktes Soziale und Emotionale Entwicklung jeweils vertiefend studiert.

Im 1. Modul werden zentrale Begrifflichkeiten, Erklärungsansätze, mögliche Handlungsformen sowie Institutionen und Arbeitsfelder in der schulischen und außerschulischen Erziehungshilfe vorgestellt. Das 2. Modul (nur in der 2. Fachrichtung zu studieren) dient zur Professionalisierung des Lehrerverhaltens unter besonderer Be-

rücksichtigung des eigenen Selbstverständnisses sowie einer angemessenen Konfliktbewältigung. Das 3. Modul beschäftigt sich mit spezifischen pädagogischen und didaktischen Ansätzen in der schulischen Arbeit in der Erziehungshilfe. Hier werden effektive Maßnahmen des Classroom-Managements sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und in Praxisphasen erprobt.

| <b>Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik im Arbeitsfeld<br/>Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung</b> |  |                 |                    |                      |                     |
|---|--|-----------------|--------------------|----------------------|---------------------|
| Kennnummer  | Workload   | Leistungspunkte | Semester           | Häufigkeit           | Dauer               |
| SOP-BA-FSP-E1-SM-1  | 180 h  | 6 LP            | 3. Semester        | Jedes Semester       | 1 Semester          |
| <b>1</b>  | <b>Lehrveranstaltungen</b>   |                 | <b>Kontaktzeit</b> | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |
|   | a) Seminar   |                 | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 36 Studierende      |
|   | b) Seminar   |                 | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 36 Studierende      |
| <b>2</b>  | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>  |                 |                    |                      |                     |
|   | Die Studierenden...  |                 |                    |                      |                     |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen des Faches und entwickeln die Fähigkeit zur eigenständigen kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit dem erlernten Wissenskanon</li> <li>• zeigen Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Förderungsformen.</li> </ul>   |                 |                    |                      |                     |
| <b>3</b>  | <b>Inhalte des Moduls</b>  |                 |                    |                      |                     |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliche Grundlagen der Bildung und Erziehung bei Förderbedarf im Bereich sozial-emotionaler Entwicklung (z.B. historische Aspekte, Personenkreis, Terminologie, Erscheinungsformen, Klassifikation, Häufigkeit, Erklärungsmodelle, Handlungsmodelle, Institutionen und Arbeitsfelder)</li> <li>• Formen der Beziehungsgestaltung (in der Lehrer-Schüler-Interaktion) unter Berücksichtigung der Themenfelder „Analyse von Interaktionsmustern“ und „Kommunikationsgestaltung (in der Lehrer-Schüler-Interaktion)“ sowie „Reflexion der eigenen Lehrerpersönlichkeit“</li> <li>• Kenntnisse von und Umgang mit spezifischen sozial-emotionalen Auffälligkeiten (z.B. Aggression, Sucht, ADHS, Delinquenz, Ängste, Depression, Autismus);</li> <li>• Kenntnisse von und Umgang mit Mehrfach- und Schwerstbehinderung im Zusammenhang sozial-emotionaler Entwicklung</li> <li>• Resilienz (protektive Faktoren/Förderung)</li> <li>• Segregative und inklusive Formen der Förderung im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung</li> </ul> |                 |                    |                      |                     |
| <b>4</b>  | <b>Lehrformen</b>  |                 |                    |                      |                     |
|   | Seminaristischer Unterricht, Online-Lehre, Gruppenarbeiten   |                 |                    |                      |                     |
| <b>5</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  |                 |                    |                      |                     |
|   | Keine  |                 |                    |                      |                     |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b>  |                 |                    |                      |                     |
|   | Klausur (60 Min.) (2 LP)   |                 |                    |                      |                     |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |                 |                    |                      |                     |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |  |
|-----------|--|
|           | Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung      |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br>BA Lehramt Sonderpädagogik Berufskolleg |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>30%  |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Univ.-Prof. Dr. Thomas Hennemann            |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>-   |

| <b>Modulübersicht</b>                       |           |            |  |                         |           |            |           |
|---|-----------|------------|--|-------------------------|-----------|------------|-----------|
| <b>SEM</b>                                  | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>  | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSt</b> | <b>LP</b> |
| 3.  | S         | 2          | a) Grundlagen der Pädagogik im Arbeitsfeld Erziehungshilfe                         | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 3.  | S         | 2          | b) Vertiefung „Überblick über psychische Störungsformen im Kindes- und Jugendalter | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min) |           |            |  |                         | 0         | 60         | 2         |
| <b>Σ</b>                                    |           | <b>4</b>   |  |                         | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b>  |

| <b>Schwerpunktmodul 2: Spezifische Pädagogik und Didaktik in der schulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung</b> |  |                      |                      |                     |            |
|---|--|----------------------|----------------------|---------------------|------------|
| Kennnummer  | Workload   | Leistungs-<br>punkte | Semester             | Häufigkeit          | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-E1-<br>SM-2  | 270 h  | 9 LP                 | 5.-6. Semester       | Jedes Semester      | 2 Semester |
| <b>1</b>  | <b>Lehrveranstaltungen</b>   | <b>Kontaktzeit</b>   | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |            |
|   | a) Seminar   | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
|   | b) Seminar   | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
|   | c) Seminar   | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
| <b>2</b>  | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b><br>Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die besonderen didaktischen und pädagogischen Fragestellungen des Faches und kennen geeignete Konzepte der Erziehungshilfe.</li> <li>• sind zur kritischen Reflexion didaktischer Fragestellungen und kennengelernter Konzepte in der Lage.</li> <li>• sind zum Praxistransfer fähig.</li> </ul>  |                      |                      |                     |            |
| <b>3</b>  | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Classroom-Management als grundlegender Bestandteil didaktischer Fragestellungen</li> <li>• Didaktische Konzeptionen bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen</li> <li>• Alters- und entwicklungsspezifische Unterrichtskonzepte bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung</li> <li>• Spezifische Didaktik der Unterrichtsfächer bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung</li> <li>• Spezielle schulische Präventionskonzepte bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung</li> <li>• Spezielle schulische Interventionskonzepte bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung</li> <li>• Planung, Durchführung und Evaluation eines Förderprojektes im pädagogischen Praxisfeld</li> </ul> |                      |                      |                     |            |
| <b>4</b>  | <b>Lehrformen</b><br>Seminaristischer Unterricht, Übung, Projektgruppen, Training  |                      |                      |                     |            |
| <b>5</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Formal: Abschluss Modul 1   |                      |                      |                     |            |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b><br>Klausur (90 Min.) (3 LP)  |                      |                      |                     |            |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von drei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung   |                      |                      |                     |            |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b><br>BA Lehramt Berufskolleg   |                      |                      |                     |            |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>40%  |                      |                      |                     |            |
| <b>10</b>   | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Univ.-Prof. Dr. Thomas Hennemann  |                      |                      |                     |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |                                    |
|-----------|------------------------------------|
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>- |
|-----------|------------------------------------|

| <b>Modulübersicht</b>                        |           |            |  |                         |           |            |           |
|--|-----------|------------|--|-------------------------|-----------|------------|-----------|
| <b>SEM</b>                                   | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>  | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSt</b> | <b>LP</b> |
| 5.   | S         | 2          | a) Didaktische Überlegungen und Maßnahmen zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung im Unterricht | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 6.   | S         | 2          | b) Präventive Förderung emotional-sozialer Kompetenzen (Basis)   | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 6.   | S         | 2          | c) Präventive Förderung emotional-sozialer Kompetenzen (Vertiefung)  | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| Modulprüfung in Form einer Klausur (90 Min.) |           |            |  |                         | 0         | 90         | 3         |
| <b>Σ</b>                                     |           | <b>6</b>   |  |                         | <b>90</b> | <b>180</b> | <b>9</b>  |

## 2.2 Zweiter sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

### 2.2.1 Förderschwerpunkt Lernen (L)

| <b>Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen</b> |   |                 |               |                 |            |
|--|---|-----------------|---------------|-----------------|------------|
| Kennnummer   | Workload  | Leistungspunkte | Semester      | Häufigkeit      | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-L2-SM-1   | 180h  | 6 LP            | 3. Semester   | Jedes Semester  | 1 Semester |
| 1  | Lehrveranstaltungen   | Kontaktzeit     | Selbststudium | Gruppengröße    |            |
|  | a) Vorlesung  | 2 SWS/30 h      | 30 h          | 200 Studierende |            |
|  | b) Seminar  | 2 SWS/30 h      | 30 h          | 36 Studierende  |            |
| 2  | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>   |                 |               |                 |            |
|  | <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wichtigsten Formen von Lernbeeinträchtigungen und können deren Wesensmerkmale beschreiben</li> <li>• kennen die gängigsten Erklärungsmodelle für die Entstehung und Aufrechterhalten von Lernbeeinträchtigungen</li> <li>• kennen die verschiedenen Förderorte, in denen Kinder und Jugendliche mit Lernbeeinträchtigungen hierzulande unterrichtet werden</li> <li>• kennen die wichtigsten Modelle der Kooperation mit solchen schulischen und außerschulischen Partnerinnen und Partnern, die für eine erfolgreiche schulische Förderung von Bedeutung sind</li> <li>• kennen die wichtigsten juristischen Bestimmungen, die den Schulbetrieb sowie die Rechte und Pflichten von Schülerinnen bzw. Schülern, von Lehrkräften, von Eltern, von der Schulaufsicht und von Schulträgern regeln</li> </ul> |                 |               |                 |            |
| 3  | <b>Inhalte des Moduls</b>   |                 |               |                 |            |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen und Häufigkeiten verschiedener Lernbeeinträchtigungen</li> <li>• Ursachen von Lernbeeinträchtigungen</li> <li>• Möglichkeiten der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Lernbeeinträchtigungen in allgemeinen und in Förderschulen</li> <li>• Formen und Wege der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnerinnen und Partnern (z. B. andere Lehrkräfte, Eltern, Schulämter, Sportvereine, Arbeitsagenturen, Betriebe, Jugendämter, ...)</li> <li>• Schulrecht</li> </ul>   |                 |               |                 |            |
| 4  | <b>Lehrformen</b>   |                 |               |                 |            |
|  | Vorlesung, Seminar  |                 |               |                 |            |
| 5  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b>   |                 |               |                 |            |
|  | keine   |                 |               |                 |            |
| 6  | <b>Prüfungsformen</b>   |                 |               |                 |            |
|  | E-Klausur (2 LP)  |                 |               |                 |            |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |                 |               |                 |            |
|  | Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung   |                 |               |                 |            |
| 8  | <b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>   |                 |               |                 |            |
|  | BA Lehramt Berufskolleg   |                 |               |                 |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |  |
|-----------|--|
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>20%                              |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Prof. Dr. Matthias Grünke |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b>  |

| <b>Modulübersicht</b>                |           |            |  |                         |           |            |           |
|--------------------------------------|-----------|------------|--|-------------------------|-----------|------------|-----------|
| <b>SEM</b>                           | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>                                  | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSt</b> | <b>LP</b> |
| 3.                                   | S         | 2          | a) Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen      | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 3.                                   | S         | 2          | b) Rahmenbedingungen sonderpädagogischer Förderung | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| Modulprüfung in Form einer E-Klausur |           |            |  |                         | 0         | 60         | 2         |
| <b>Σ</b>                             |           | <b>4</b>   |  |                         | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b>  |

| <b>Schwerpunktmodul 2: Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen</b> |  |                    |                      |                     |            |
|--|--|--------------------|----------------------|---------------------|------------|
| Kennnummer   | Workload   | Leistungspunkte    | Semester             | Häufigkeit          | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-L2-SM-2   | 180h   | 6 LP               | 4. Semester          | Jedes Semester      | 1 Semester |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b>   | <b>Kontaktzeit</b> | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |            |
|  | a) Seminar   | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
|  | b) Seminar   | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
| <b>2</b>   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b><br>Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen, wie sich aus Lehrplänen sonderpädagogische Leitbilder entwickeln lassen</li> <li>• wissen, wie sich die Lernausgangslagen von Kindern und Jugendlichen erfassen lassen</li> <li>• kennen die wichtigsten Formen der Unterrichtsplanung</li> <li>• kennen die Formen und Ebenen der Differenzierung im Unterricht</li> <li>• kennen die wichtigsten Möglichkeiten der kollegialen Praxisberatung im Zusammenhang mit der Gestaltung und Bewertung von Unterricht</li> <li>• kennen die wichtigsten Methoden zur Erfassung von Lernfortschritten</li> <li>• kennen die wichtigsten Methoden der Lernzielkontrolle</li> </ul> |                    |                      |                     |            |
| <b>3</b>   | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderpädagogische Leitkriterien von Lehrplänen</li> <li>• Ermittlung der Lernausgangslage von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Formen der Unterrichtsplanung</li> <li>• Möglichkeiten der Differenzierung des Unterrichts</li> <li>• Möglichkeiten der kollegialen Praxisberatung</li> <li>• Möglichkeiten der Erfassung von Lernfortschritten</li> <li>• Möglichkeiten der Lernzielkontrolle</li> </ul>  |                    |                      |                     |            |
| <b>4</b>   | <b>Lehrformen</b>  |                    |                      |                     |            |
|  | Seminar  |                    |                      |                     |            |
| <b>5</b>   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  |                    |                      |                     |            |
|  | Formal: Modul 1 muss abgeschlossen sein  |                    |                      |                     |            |
| <b>6</b>   | <b>Prüfungsformen</b>  |                    |                      |                     |            |
|  | Mündliche Prüfung (20 Min..) (2 LP)  |                    |                      |                     |            |
| <b>7</b>   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |                    |                      |                     |            |
|  | Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung  |                    |                      |                     |            |
| <b>8</b>   | <b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  |                    |                      |                     |            |
|  | BA Lehramt Berufskolleg  |                    |                      |                     |            |
| <b>9</b>   | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b>   |                    |                      |                     |            |
|  | 20%  |                    |                      |                     |            |
| <b>10</b>  | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  |                    |                      |                     |            |
|  | Prof. Dr. Matthias Grünke  |                    |                      |                     |            |
| <b>11</b>  | <b>Sonstige Informationen</b>  |                    |                      |                     |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

| <b>Modulübersicht</b>                                    |    |          |                          |                  |           |            |          |
|--|----|----------|--------------------------|------------------|-----------|------------|----------|
| SEM  | LV | SWS      | Gegenstand               | Prüfung/Leistung | K         | SSt        | CP       |
| 4  | S  | 2        | a) Unterrichtsplanung    | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| 4  | S  | 2        | b) Unterrichtsevaluation | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| Modulprüfung in Form einer Mündlichen Prüfung (20 Min..) |    |          |                          |                  | 0         | 60         | 2        |
| <b>Σ</b>   |    | <b>4</b> |                          |                  | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b> |

| <b>Schwerpunktmodul 3: Unterrichtskonzepte für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen</b> |  |                      |                    |                      |                     |
|--|--|----------------------|--------------------|----------------------|---------------------|
| Kennnummer   | Workload   | Leistungs-<br>punkte | Semester           | Häufigkeit           | Dauer               |
| SOP-BA-L2-SM-3   | 270 h  | 9 LP                 | 5.-6. Semester     | Jedes Semester       | 2 Semester          |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b>   |                      | <b>Kontaktzeit</b> | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |
|  | a) Übung   |                      | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 18 Studierende      |
|  | b) Übung   |                      | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 18 Studierende      |
|  | c) Seminar   |                      | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 36 Studierende      |
| <b>2</b>   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>  |                      |                    |                      |                     |
|  | Die Studierenden...  |                      |                    |                      |                     |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wichtigsten Formen lehrkraftzentrierter Unterrichtsmethoden und können deren zentrale Merkmale beschreiben</li> <li>• sind in der Lage, kurze lehrkraftzentrierte Unterrichtssequenzen eigenständig zu planen und unter Einhaltung der wichtigsten Regeln in Rollenspielen durchzuführen</li> <li>• wissen, in welchen Situationen der Einsatz verschiedener lehrkraftzentrierter Unterrichtsmethoden angemessen ist</li> <li>• kennen die wichtigsten Formen schülerzentrierter Unterrichtsmethoden und können deren zentrale Merkmale beschreiben</li> <li>• sind in der Lage, kurze schülerzentrierte Unterrichtssequenzen eigenständig zu planen und unter Einhaltung der wichtigsten Regeln in Rollenspielen durchzuführen</li> <li>• wissen, in welchen Situationen der Einsatz verschiedener schülerzentrierter Unterrichtsmethoden angemessen ist</li> <li>• wissen, wie man lehrkraftzentrierte sowie schülerzentrierte Unterrichtsmethoden sinnvoll miteinander kombiniert</li> <li>• kennen die wichtigsten Einsatzmöglichkeiten des computerunterstützten Unterrichts</li> <li>• können geeignete von ungeeigneten Lernsoftwareprogrammen anhand empirisch fundierter Kriterien voneinander unterscheiden</li> </ul> |                      |                    |                      |                     |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |   |
|-----------|---|
| <b>3</b>  | <p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen lehrkraftzentrierter Unterrichtsmethoden (z. B. Frontalunterricht, direkter Unterricht, Strategieinstruktion)</li> <li>• Planung und Durchführung lehrkraftzentrierter Unterrichtseinheiten</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen lehrkraftzentrierter Unterrichtsmethoden</li> <li>• Formen schülerzentrierter Unterrichtsmethoden (z. B. handlungsorientierter Unterricht, offener Unterricht, Projektunterricht, entdeckendes Lernen, kooperativer Unterricht)</li> <li>• Planung und Durchführung schülerzentrierter Unterrichtseinheiten</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen schülerzentrierter Unterrichtsmethoden</li> <li>• Besonderheiten des Einsatzes lehrkraftzentrierter sowie schülerzentrierter Unterrichtsmethoden in inklusiven Settings</li> <li>• Einsatzmöglichkeiten von lehrkraft- sowie von schülerzentrierten Methoden im Rahmen eines adaptiven Unterrichts</li> <li>• Grundlagen der Medienpädagogik und Mediendidaktik</li> <li>• Einsatzmöglichkeiten von Lernsoftwareprogrammen im Unterricht</li> <li>• Merkmale effektiver Lernsoftwareprogramme</li> </ul> |
| <b>4</b>  | <p><b>Lehrformen</b><br/>Übung, Seminar</p>   |
| <b>5</b>  | <p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p>  |
| <b>6</b>  | <p><b>Prüfungsformen</b><br/>E-Klausur (3 LP)</p>   |
| <b>7</b>  | <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br/>Besuch von drei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung</p>  |
| <b>8</b>  | <p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br/>BA Lehramt Sonderpädagogik Berufskolleg</p>  |
| <b>9</b>  | <p><b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br/>30%</p>   |
| <b>10</b> | <p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br/>Prof. Dr. Matthias Grünke, N.N.</p>  |
| <b>11</b> | <p><b>Sonstige Informationen</b></p>  |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

| <b>Modulübersicht</b>                |           |            |  |                         |           |            |           |  |
|--------------------------------------|-----------|------------|--|-------------------------|-----------|------------|-----------|--|
| <b>SEM</b>                           | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>                                | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSt</b> | <b>LP</b> |  |
| 5.                                   | S         | 2          | a) Lehrkraftzentrierte Methoden                  | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |  |
| 6.                                   | S         | 2          | b) Schülerinnen- und schülerorientierte Methoden | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |  |
| 6.                                   | S         | 2          | c) Computergestützter Unterricht                 | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |  |
| Modulprüfung in Form einer E-Klausur |           |            |  |                         | 0         | 90         | 3         |  |
| <b>Σ</b>                             |           | <b>6</b>   |  |                         | <b>90</b> | <b>180</b> | <b>9</b>  |  |

## 2.2.2 Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung (ES)

| <b>Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Didaktik im Arbeitsfeld<br/>Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung</b> |  |                           |                |                |            |
|---|--|---------------------------|----------------|----------------|------------|
| Kennnummer  | Workload   | Leis-<br>tungspun-<br>kte | Semester       | Häufigkeit     | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-E2-<br>SM-1  | 180 h  | 6LP                       | 3.<br>Semester | Jedes Semester | 1 Semester |
| 1   | Lehrveranstaltungen  | Kontaktzeit               | Selbststudium  | Gruppengröße   |            |
|   | a) Seminar   | 2 SWS/30 h                | 30 h           | 36 Studierende |            |
|   | b) Seminar   | 2 SWS/30 h                | 30 h           | 36 Studierende |            |
| 2   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b><br>Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundlagen des Faches und besitzen die Fähigkeit zum selbstständigen Praxis-transfer.</li> <li>• zeigen sich zur Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrerpersönlichkeit (Selbstreflexionsfähigkeit) bereit.</li> <li>• zeigen Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Förderungsformen.</li> </ul>   |                           |                |                |            |
| 3   | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliche Grundlagen der Bildung und Erziehung bei Förderbedarf im Bereich sozial-emotionaler Entwicklung (z.B. historische Aspekte, Personenkreis, Terminologie, Erscheinungsformen, Klassifikation, Häufigkeit, Erklärungsmodelle, Handlungsmodelle, Institutionen und Arbeitsfelder)</li> <li>• Formen der Beziehungsgestaltung (in der Lehrer-Schüler-Interaktion) unter Berücksichtigung der Themenfelder „Analyse von Interaktionsmustern“ und „Kommunikationsgestaltung (in der Lehrer-Schüler-Interaktion)“ sowie „Reflexion der eigenen Lehrerpersönlichkeit“</li> <li>• Kenntnisse von und Umgang mit spezifischen sozial-emotionalen Auffälligkeiten (z.B. Aggression, Sucht, ADHD, Delinquenz, Ängste, Depression, Autismus);</li> <li>• Kenntnisse von und Umgang mit Mehrfach- und Schwerstbehinderung im Zusammenhang sozial-emotionaler Entwicklung</li> <li>• Resilienz (protektive Faktoren/Förderung)</li> <li>• Segregative und inklusive Formen der Förderung im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung</li> </ul> |                           |                |                |            |
| 4   | <b>Lehrformen</b><br>Seminaristischer Unterricht, Online-Lehre, Gruppenarbeiten, Projektarbeiten   |                           |                |                |            |
| 5   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine   |                           |                |                |            |
| 6   | <b>Prüfungsformen</b><br>Klausur (60 Min.) (2 LP)  |                           |                |                |            |
| 7   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung   |                           |                |                |            |
| 8   | <b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br>BA Lehramt Berufskolleg   |                           |                |                |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |   |
|-----------|---|
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>20%                                     |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Univ.-Prof. Dr. Thomas Hennemann |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>-  |

| <b>Modulübersicht</b>                        |           |            |  |                         |           |            |           |
|--|-----------|------------|--|-------------------------|-----------|------------|-----------|
| <b>SEM</b>                                   | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>  | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSt</b> | <b>LP</b> |
| 3.   | S         | 2          | a) Grundlagen der Pädagogik im Arbeitsfeld Erziehungshilfe                         | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 3.   | S         | 2          | b) Vertiefung „Überblick über psychische Störungsformen im Kindes- und Jugendalter | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.) |           |            |  |                         | 0         | 60         | 2         |
| <b>Σ</b>                                     |           | <b>4</b>   |  |                         | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b>  |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

| <b>Schwerpunktmodul 2: Professionalisierung des Lehrerverhaltens</b> |  |                 |               |                |            |
|--|--|-----------------|---------------|----------------|------------|
| Kennnummer   | Workload   | Leistungspunkte | Semester      | Häufigkeit     | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-E2-SM-2   | 180 h  | 6LP             | 4. Semester   | Jedes Semester | 1 Semester |
| 1  | Lehrveranstaltungen  | Kontaktzeit     | Selbststudium | Gruppengröße   |            |
|  | a) Seminar   | 2 SWS/30 h      | 30 h          | 36 Studierende |            |
|  | b) Seminar   | 2 SWS/30 h      | 30 h          | 36 Studierende |            |
| 2  | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b><br>Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundlagen im Bereich der Beratung in der schulischen Erziehungshilfe (Kompetenzzentrum), zielgruppengerechten Lehrerverhaltens, Konfliktbewältigung und deren Anwendung.</li> <li>• entwickeln eine inklusive Haltung bei der Förderung sozial-emotionaler Entwicklung.</li> </ul>   |                 |               |                |            |
| 3  | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundfragen zum Verhältnis von Pädagogik und Therapie - Selbstverständnis und Berufsbild</li> <li>• Theorie und Praxis pädagogisch-therapeutischer Präventions- und Interventionsverfahren bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung</li> <li>• Überblick und Anwendung von Beratungsmethoden in der schulischen Erziehungshilfe (z.B. Supervision, Kollegiale Fallberatung, Kooperative Beratung, Institutionsbegleitung)</li> <li>• Formen der Beziehungsgestaltung (in der Lehrer-Schüler-Interaktion) unter Berücksichtigung der Themenfelder „Analyse von Interaktionsmustern“ und „Kommunikationsgestaltung (in der Lehrer-Schüler-Interaktion)“ sowie „Reflexion der eigenen Lehrerpersönlichkeit“</li> </ul> |                 |               |                |            |
| 4  | <b>Lehrformen</b><br>Seminaristischer Unterricht, Übung, Training  |                 |               |                |            |
| 5  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Formal: erfolgreicher Abschluss Modul 1<br>Inhaltlich: Praxiserfahrung (Orientierungspraktikum)   |                 |               |                |            |
| 6  | <b>Prüfungsformen</b><br>Portfolio (2 LP)  |                 |               |                |            |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung   |                 |               |                |            |
| 8  | <b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b><br>BA Lehramt Sonderpädagogik Berufskolleg   |                 |               |                |            |
| 9  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>20%  |                 |               |                |            |
| 10   | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Univ.-Prof. Dr. Thomas Hennemann  |                 |               |                |            |
| 11   | <b>Sonstige Informationen</b><br>-   |                 |               |                |            |

**Modulübersicht**

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

| SEM                                   | LV | SWS      | Gegenstand  | Prüfung/Leistung | K         | SSt        | LP       |
|---------------------------------------|----|----------|---|------------------|-----------|------------|----------|
| 4.                                    | S  | 2        | a) Professioneller Umgang mit auffälligem SchülerInnenverhalten | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| 4.                                    | S  | 2        | b) Professionelle Beratungskompetenzen                          | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| Modulprüfung in Form eines Portfolios |    |          |   |                  | 0         | 60         | 2        |
| <b>Σ</b>                              |    | <b>4</b> |   |                  | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b> |

**Schwerpunktmodul 3: Spezifische Pädagogik und Didaktik in der schulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung**

| Kennnummer         | Workload   | Leistungs-<br>punkte | Semester             | Häufigkeit          | Dauer      |
|--------------------|--|----------------------|----------------------|---------------------|------------|
| SOP-BA-FSP-E2-SM-3 | 270 h  | 9LP                  | 5.-6. Semester       | Jedes Semester      | 2 Semester |
| <b>1</b>           | <b>Lehrveranstaltungen</b>   | <b>Kontaktzeit</b>   | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |            |
|                    | a) Seminar   | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
|                    | b) Seminar   | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
|                    | c) Seminar   | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
| <b>2</b>           | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>  |                      |                      |                     |            |
|                    | Die Studierenden...  |                      |                      |                     |            |
|                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die besonderen didaktischen und pädagogischen Fragestellungen des Faches und kennen geeignete Konzepte der Erziehungshilfe.</li> <li>• sind zur kritischen Reflexion didaktischer Fragestellungen und kennengelernter Konzepte in der Lage.</li> <li>• sind zum Praxistransfer fähig.</li> </ul>   |                      |                      |                     |            |
| <b>3</b>           | <b>Inhalte des Moduls</b>  |                      |                      |                     |            |
|                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Classroom-Management als grundlegender Bestandteil didaktischer Fragestellungen</li> <li>• Didaktische Konzeptionen bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen</li> <li>• Alters- und entwicklungsspezifische Unterrichtskonzepte bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung</li> <li>• Spezifische Didaktik der Unterrichtsfächer bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung</li> <li>• Spezielle schulische Präventionskonzepte bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung</li> <li>• Spezielle schulische Interventionskonzepte bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung</li> <li>• Planung, Durchführung und Evaluation eines Förderprojektes im pädagogischen Praxisfeld</li> </ul> |                      |                      |                     |            |
| <b>4</b>           | <b>Lehrformen</b>  |                      |                      |                     |            |
|                    | Seminaristischer Unterricht, Übung, Projektgruppen, Training   |                      |                      |                     |            |
| <b>5</b>           | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  |                      |                      |                     |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |  |
|-----------|--|
|           | Formal: Abschluss Modul 2  |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b><br>Klausur (90 Min.) (3 LP)  |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br>BA Lehramt Sonderpädagogik Berufskolleg   |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>30%  |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Univ.-Prof. Dr. Thomas Hennemann  |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>-   |

| <b>Modulübersicht</b>                        |           |            |  |                         |           |             |           |
|--|-----------|------------|--|-------------------------|-----------|-------------|-----------|
| <b>SEM</b>                                   | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>  | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSSt</b> | <b>LP</b> |
| 5.   | S         | 2          | a) Didaktische Überlegungen und Maßnahmen zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung im Unterricht | Teilnahme               | 30        | 30          | 2         |
| 6.   | S         | 2          | b) Präventive Förderung emotional-sozialer Kompetenzen (Theorie)   | Teilnahme               | 30        | 30          | 2         |
| 6.   | S         | 2          | c) Präventive Förderung emotional-sozialer Kompetenzen (Praxisprojekt)   | Teilnahme               | 30        | 30          | 2         |
| Modulprüfung in Form einer Klausur (90 Min.) |           |            |  |                         | 0         | 90          | 3         |
| <b>Σ</b>                                     |           | <b>6</b>   |  |                         | <b>90</b> | <b>180</b>  | <b>9</b>  |

### 2.2.3 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GE)

Der Förderschwerpunkt geistige Entwicklung kann als zweite sonderpädagogische Fachrichtung mit dem Umfang von fünf Modulen studiert werden. Im Bachelor-Studium sind drei fachrichtungsbezogene Module zu belegen.

Im ersten Modul werden anthropologische, ethische, erkenntnistheoretische, rechtliche sowie soziologische Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung vermittelt. Im Mittelpunkt des zweiten und dritten Moduls stehen die Entwicklungs-, Förder-, Erziehungs- und Bildungsbedarfe von Menschen mit geistiger Behinderung in verschiedenen Lebensphasen. Die Studie-

renden sollen Theorien und Methoden der Erziehung, Therapie und Pflege kennen und bewerten lernen. Sie sollen Konzepte und Methoden des Begleitens, Assistierens und Kommunizierens in unterschiedlichen Lebensräumen von Menschen mit geistiger Behinderung anwenden und reflektieren können.

| <b>Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung I</b> |  |                                  |                         |                              |                     |
|---|--|----------------------------------|-------------------------|------------------------------|---------------------|
| Kennnummer<br>SOP-BA-FSP-<br>GE-SM-1  | Workload<br>180 h  | Leis-<br>tungspun-<br>kte<br>6LP | Semester<br>3. Semester | Häufigkeit<br>Jedes Semester | Dauer<br>1 Semester |
| <b>1</b>  | <b>Lehrveranstaltungen</b>   |                                  | <b>Kontaktzeit</b>      | <b>Selbststudium</b>         | <b>Gruppengröße</b> |
|   | a) Vorlesung   |                                  | 2 SWS/30 h              | 30 h                         | 200 Studierende     |
|   | b) Seminar   |                                  | 2 SWS/30 h              | 30 h                         | 36 Studierende      |
| <b>2</b>  | <p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b><br/>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben einen Überblick über die historische Entwicklung der Disziplin und der Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung.</li> <li>• erwerben einen Überblick über Positionen und Theorien der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und -räumen.</li> <li>• kennen erzieherische und rehabilitative Institutionen für Menschen mit geistiger Behinderung über die Lebensspanne.</li> <li>• erwerben einen Überblick über interdisziplinäre Bezüge im Kontext geistiger Behinderung.</li> <li>• kennen ethische und anthropologische Positionen zu Menschen mit geistiger Behinderung.</li> <li>• kennen Ursachen von geistiger Behinderung und können sie in ihrer Relevanz für die Entwicklung des Menschen einordnen.</li> <li>• beschreiben die Bedarfe von Menschen mit geistiger Behinderung in den verschiedenen Lebensphasen und können diese voneinander unterscheiden.</li> <li>• kennen Möglichkeiten der Partizipation, Aktivität und Teilhabe und werden für Exklusions- und Inklusionstendenzen sensibilisiert.</li> <li>• erwerben einen Überblick über Methoden der Erziehung, Bildung, Förderung, Therapie, Pflege und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung</li> </ul> |                                  |                         |                              |                     |
| <b>3</b>  | <p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Grundlagen</li> <li>• Terminologische und definitorische Klärung: Menschen mit geistiger Behinderung</li> <li>• Anthropologische und ethische Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung</li> <li>• Ätiologische Grundlagen</li> <li>• Institutionslehre</li> <li>• Erkenntnistheoretische Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung</li> <li>• Rechtliche und soziologische Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung</li> </ul>  |                                  |                         |                              |                     |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |   |
|-----------|---|
|           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geistige Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und Lebensräumen</li> <li>• Zur Situation der Familien mit einem Kind mit geistiger Behinderung</li> <li>• Methoden und Konzepte der Bildung, Erziehung, Förderung, Therapie, Pflege und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung in unterschiedlichen Lebensphasen</li> </ul> |
| <b>4</b>  | <b>Lehrformen</b><br>Vorlesung, Seminar   |
| <b>5</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine  |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b><br>Klausur (60 Min.) (2 LP)   |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung  |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br>-  |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>20%   |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Prof. Dr. Fornefeld, Prof. Dr. Ziemen und MitarbeiterInnen   |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>.  |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

| <b>Modulübersicht</b>                        |    |          |                         |                  |           |            |          |
|--|----|----------|-------------------------|------------------|-----------|------------|----------|
| SEM  | LV | SWS      | Gegenstand              | Prüfung/Leistung | K         | SSt        | LP       |
| 3.   | V  | 2        | a) Grundlagenvorlesung  | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| 3.   | S  | 2        | b) Vertiefendes Seminar | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.) |    |          |                         |                  | 0         | 60         | 2        |
| <b>Σ</b>                                     |    | <b>4</b> |                         |                  | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b> |

| <b>Schwerpunktmodul 2: Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung II</b> |   |                      |                      |                     |            |
|--|---|----------------------|----------------------|---------------------|------------|
| Kennnummer   | Workload  | Leistungs-<br>punkte | Semester             | Häufigkeit          | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-<br>GE-SM-2   | 180 h   | 6 LP                 | 4. Semester          | Jedes Semester      | 1 Semester |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b>  | <b>Kontaktzeit</b>   | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |            |
|  | a) Seminar  | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
|  | b) Seminar  | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
| <b>2</b>   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>   |                      |                      |                     |            |
|  | Die Studierenden...   |                      |                      |                     |            |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Theorien der Pflege, Therapie und Erziehung von Menschen mit geistiger Behinderung in verschiedenen Lebensphasen.</li> <li>• kennen Methoden und Praxiskonzepte der Pflege, Therapie und Erziehung von Menschen mit geistiger Behinderung und können diese bezogen auf die verschiedenen Lebensphasen bewerten.</li> <li>• können die erworbenen Fachkenntnisse im Bereich von Pflege, Therapie und Erziehung in ausgewählten Handlungsfeldern der Rehabilitation (Berufsfeldpraktikum/forschendes Lernen in der Praxis) anwenden und reflektieren.</li> <li>• kennen Theorien des Begleitens, Assistierens und Kommunizierens mit Menschen mit geistiger Behinderung in verschiedenen Lebensphasen.</li> <li>• kennen Methoden und Praxiskonzepte des Begleitens, Assistierens und Kommunizierens (z.B. „Unterstützte Kommunikation“ und „Einfache Sprache“/„Barrierefreie Kommunikation“) mit geistiger Behinderung und können diese bezogen auf die verschiedenen Lebensphasen bewerten.</li> <li>• können die erworbenen Fachkenntnisse im Bereich von Begleiten, Assistieren und Kommunizieren in ausgewählten Handlungsfeldern der Rehabilitation (Berufsfeldpraktikum/forschendes Lernen in der Praxis) anwenden und reflektieren.</li> <li>• kennen Konzepte und Methoden der Intervention bei Verhaltensproblemen von Menschen mit geistiger Behinderung.</li> </ul> |                      |                      |                     |            |
| <b>3</b>   | <b>Inhalte des Moduls</b>   |                      |                      |                     |            |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien, Methoden und Praxiskonzepte pflegerischer, therapeutischer und erzieherischer Interventionen in Handlungsfeldern für Menschen mit geistiger Behinderung in unterschiedlichen Lebensphasen und Lebensräumen</li> </ul>  |                      |                      |                     |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |   |
|-----------|---|
|           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Theorien, Methoden und Praxiskonzepte des Begleitens, Assistierens und Kommunizierens mit Menschen mit geistiger Behinderung in unterschiedlichen Lebensphasen und Lebensräumen</li> </ul> |
| <b>4</b>  | <b>Lehrformen</b><br>Seminar  |
| <b>5</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Abschluss des Schwerpunktmoduls 1  |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b><br>Hausarbeit (2 LP)  |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung  |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br>-  |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>20%   |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Prof. Dr. Fornefeld, Prof. Dr. Ziemen und MitarbeiterInnen   |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b>   |

| <b>Modulübersicht</b>                 |           |            |                         |                         |           |             |           |
|---------------------------------------|-----------|------------|-------------------------|-------------------------|-----------|-------------|-----------|
| <b>SEM</b>                            | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>       | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSSt</b> | <b>LP</b> |
| 4.                                    | S         | 2          | a) Grundlagenseminar I  | Teilnahme               | 30        | 30          | 2         |
| 4.                                    | S         | 2          | b) Grundlagenseminar II | Teilnahme               | 30        | 30          | 2         |
| Modulprüfung in Form einer Hausarbeit |           |            |                         |                         | 0         | 60          | 2         |
| <b>Σ</b>                              |           | <b>4</b>   |                         |                         | <b>60</b> | <b>120</b>  | <b>6</b>  |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

| <b>Schwerpunktmodul 3: Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger Behinderung</b> |  |                      |                   |                |            |
|--|--|----------------------|-------------------|----------------|------------|
| Kennnummer   | Workload   | Leistungs-<br>punkte | Semester          | Häufigkeit     | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-<br>GE-SM-3   | 270 h  | 9 LP                 | 5.-6.<br>Semester | Jedes Semester | 2 Semester |
| 1  | Lehrveranstaltungen  | Kontaktzeit          | Selbststudium     | Gruppengröße   |            |
|  | a) Seminar   | 2 SWS/30 h           | 30 h              | 36 Studierende |            |
|  | b) Übung   | 2 SWS/30 h           | 30 h              | 18 Studierende |            |
|  | c) Seminar   | 2 SWS/30 h           | 30 h              | 36 Studierende |            |
| 2  | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>  |                      |                   |                |            |
|  | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Methoden und Verfahren der Erfassung individueller Entwicklungs- und Lernbedarfe.</li> <li>• kennen Konzepte und Methoden individueller pädagogisch-therapeutischer Interventionen.</li> <li>• kennen Verfahren und Instrumente der Evaluation von pädagogisch-therapeutischen Maßnahmen.</li> <li>• kennen didaktische Konzepte im Kontext verschiedener Lernbereiche oder Fächer.</li> <li>• kennen die Umsetzung der didaktischen Grundlagen in ausgewählten Anwendungsbereichen.</li> <li>• kennen Konzepte der Zusammenarbeit in schulischen und rehabilitativen Handlungsfeldern</li> </ul> |                      |                   |                |            |
| 3  | <b>Inhalte des Moduls</b>  |                      |                   |                |            |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung individueller Entwicklungs- und Lernbedarfe sowie Entwicklung individueller pädagogisch-therapeutischer Interventionen und deren Evaluation</li> <li>• Didaktische Grundlagen in ausgewählten Lernbereichen oder Fächern</li> <li>• Umsetzungsmöglichkeiten der didaktischen Grundlagen in ausgewählten Lernbereichen oder Fächern</li> <li>• Grundlagen der Professionalität</li> </ul>  |                      |                   |                |            |
| 4  | <b>Lehrformen</b>  |                      |                   |                |            |
|  | Seminare, Übung  |                      |                   |                |            |
| 5  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  |                      |                   |                |            |
|  | <p>Formal: Abschluss der Schwerpunktmodule 1 und 2<br/>           Inhaltlich: mindestens ausreichende Fachkenntnisse aus den Schwerpunktmodulen 1 und 2</p>  |                      |                   |                |            |
| 6  | <b>Prüfungsformen</b>  |                      |                   |                |            |
|  | Mündliche Prüfung (30 Min.) (3 LP)   |                      |                   |                |            |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |                      |                   |                |            |
|  | Besuch von drei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung  |                      |                   |                |            |
| 8  | <b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  |                      |                   |                |            |
|  | -  |                      |                   |                |            |
| 9  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b>   |                      |                   |                |            |
|  | 30%  |                      |                   |                |            |
| 10   | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  |                      |                   |                |            |
|  | Prof. Dr. Fornefeld, Prof. Dr. Ziemen und MitarbeiterInnen   |                      |                   |                |            |
| 11   | <b>Sonstige Informationen</b>  |                      |                   |                |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

| <b>Modulübersicht</b>                                   |           |            |                         |                         |           |            |           |
|---|-----------|------------|-------------------------|-------------------------|-----------|------------|-----------|
| <b>SEM</b>  | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>       | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSt</b> | <b>LP</b> |
| 5.  | S         | 2          | a) Vertiefendes Seminar | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 5.  | Ü         | 2          | b) Vertiefende Übung    | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 6.  | S         | 2          | c) Vertiefendes Seminar | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (30 Min.) |           |            |                         |                         | 0         | 90         | 3         |
| <b>Σ</b>  |           | <b>4</b>   |                         |                         | <b>90</b> | <b>180</b> | <b>9</b>  |

## 2.2.4 Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (KME)

Menschen gelten als beeinträchtigt in ihrer körperlichen und motorischen Entwicklung, wenn sie infolge einer Schädigung einer Körperfunktion oder -struktur Schwierigkeiten bei der Durchführung von Aktivitäten (Beeinträchtigung der Aktivität) haben und deutliche Probleme in der sozialen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erfahren (Beeinträchtigung der Partizipation). Sowohl die Bereiche der funktionalen Gesundheit und der Aktivität als auch der Partizipation können durch negativ wirkende Umweltfaktoren zusätzlich belastet werden. Positiv wirkende Umweltfaktoren können dagegen funktions-, aktivitäts- und teilhabeunterstützend wirken. Bei den Schädigungen der Körperfunktion und -struktur handelt es sich um a) angeborene oder erworbene, b) überwindbare oder dauerhafte und c) physiologische oder anatomische Veränderungen des Stütz- und Bewegungsapparates oder um chronische Erkrankungen. Sonderpädagogischer Förderbedarf bei Kindern und Jugendlichen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung ist dann anzunehmen, wenn sie aufgrund ihrer körperlichen und motorischen Ausgangslage in ihren Bildungs-, Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten so beeinträchtigt sind, dass sie im Unterricht der allgemeinen Schule ohne sonderpädagogische Unterstützung nicht hinreichend gefördert werden können. Körperliche und motorische Beeinträchtigungen können zum einen unmittelbare Auswirkungen auf bewegungsrelevante Entwicklungsbereiche haben, sie können zum anderen aber auch mit vielfältigen Folgen und Begleitscheinungen in anderen Entwicklungsbereichen korrespondieren (etwa Erschwerungen des Ausdrucks- und Kommunikationsverhaltens, veränderten kognitiven Fähigkeiten oder Gefährdungen der sozial-emotionalen Entwicklung). Der Auftrag einer Pädagogik und Rehabilitation für Menschen mit Beeinträchtigung der körperlichen und motorischen Entwicklung leitet sich aus diesen Förderbedarfen ab. Ziel eines professionellen und wissenschaftlichen begründeten Handelns ist die soziale Unterstützung, Gleichstellung und Inklusion dieser Menschen.

Die Modulstruktur der Bachelor-Konzeption des Förderschwerpunkts körperliche und motorische Entwicklung orientiert sich an den Aufgabenbereichen Erziehen, Unterrichten, Innovieren, Diagnostizieren und Beraten. Im Rahmen des Studiums erkennen die Studierenden spezifische Förderbedürfnisse und -bedarfe körperlich und motorisch beeinträchtigter sowie chronisch kranker Kinder und Jugendlicher in Theorie und Praxis und erwerben Fähigkeiten und Kenntnisse zur unterrichtlichen, pädagogischen und psychosozialen Förderung. Neben im engeren Sinne auf die Institution Schule und Unterricht bezogenen Themen und Inhalten setzen sich die Studierenden auch mit Grundfragen außerschulischer Förderung (Frühförderung, Vorbereitung auf der nachschulische Lebenssituation), inklusionstheoretischen Fragestellungen sowie Themenstellungen aus dem Bereich der Unterstützung und Beratung des sozialen Umfeldes von Schülerinnen und Schülern mit motorischer Beeinträchtigung auseinander. Ziel der universitären Ausbildung ist dabei neben der Vermittlung von spezifischen Fertigkeiten und Kompetenzen im Rahmen unterschiedlicher Förderkontexte

vor allem auch die Anbahnung und Festigung einer ethisch begründeten und reflexiv erworbenen heilpädagogischen Haltung.

Als konstitutiv für die Gestaltung des Bachelorstudiums werden deshalb modulübergreifend drei Ausbildungssäulen postuliert: die kritisch-reflexive Vermittlung von förderschwerpunktspezifischen theoretischen Wissensbeständen, der eher praxisorientierte Erwerb von (sonder-)pädagogischem Handwerkszeug sowie die Persönlichkeitsbildung der Studierenden.

| <b>Schwerpunktmodul 1: Grundlagen im Förderschwerpunkt Körperliche/motorische Entwicklung</b> |   |                      |                      |                     |            |
|---|---|----------------------|----------------------|---------------------|------------|
| Kennnummer  | Workload  | Leistungs-<br>punkte | Semester             | Häufigkeit          | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-<br>KME-SM-1   | 180 h   | 6 LP                 | 3. Semester          | Jedes Semester      | 1 Semester |
| <b>1</b>  | <b>Lehrveranstaltungen</b>  | <b>Kontaktzeit</b>   | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |            |
|   | a) Seminar  | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
|   | b) Seminar  | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
| <b>2</b>  | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>   |                      |                      |                     |            |
|   | Die Studierenden...   |                      |                      |                     |            |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit den Grundlagen des Förderschwerpunktes vertraut (Begriffe, Theorien, Personenkreis, spezifische Förderbedarfe).</li> <li>• kennen verschiedene Handlungs- und Arbeitsfelder im Förderschwerpunkt.</li> <li>• entwickeln ein Verständnis von der eigenen pädagogischen Aufgabe in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Einschränkungen der Körperfunktionen und -strukturen.</li> </ul>             |                      |                      |                     |            |
| <b>3</b>  | <b>Inhalte des Moduls</b>   |                      |                      |                     |            |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung: Grundlagen, Begriffe und Theorie(n) der wissenschaftlichen Disziplin</li> <li>• Handlungs- und Arbeitsfelder im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung</li> <li>• Überblick über den Personenkreis, spezifische Förderbedarfe (systemisch betrachtet) und Konsequenzen für die Qualifikation von Pädagogen/-innen</li> </ul> |                      |                      |                     |            |
| <b>4</b>  | <b>Lehrformen</b>   |                      |                      |                     |            |
|   | Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Rollenspiel  |                      |                      |                     |            |
| <b>5</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b>   |                      |                      |                     |            |
|   | keine   |                      |                      |                     |            |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b>   |                      |                      |                     |            |
|   | Klausur (60 Min.) (2 LP)  |                      |                      |                     |            |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |                      |                      |                     |            |
|   | Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung   |                      |                      |                     |            |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>   |                      |                      |                     |            |
|   | BA Lehramt Gymnasium und Gesamtschule<br>BA Lehramt Berufskolleg  |                      |                      |                     |            |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b>  |                      |                      |                     |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |   |
|-----------|---|
|           | 20%   |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Kristina Willmanns |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>-  |

| <b>Modulübersicht</b>                        |    |          |  |                  |           |            |          |
|--|----|----------|--|------------------|-----------|------------|----------|
| SEM  | LV | SWS      | Gegenstand   | Prüfung/Leistung | K         | SSt        | LP       |
| 3.   | S  | 2        | a) Grundlegungen im FSP KME mit Schwerpunktsetzung | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| 3.   | S  | 2        | b) Grundlegungen im FSP KME mit Schwerpunktsetzung | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.) |    |          |  |                  | 0         | 60         | 2        |
| <b>Σ</b>                                     |    | <b>4</b> |  |                  | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b> |

| <b>Schwerpunktmodul 2: Pädagogisch-therapeutische Konzepte im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung</b> |   |                    |                      |                     |            |
|--|---|--------------------|----------------------|---------------------|------------|
| Kennnummer   | Workload  | Leistungspunkte    | Semester             | Häufigkeit          | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-KME-SM-2  | 180 h   | 6 LP               | 4. Semester          | Jedes Semester      | 1 Semester |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b>  | <b>Kontaktzeit</b> | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |            |
|  | a) Seminar  | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
|  | b) Seminar  | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
| <b>2</b>   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b><br>Die Studierenden...  |                    |                      |                     |            |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit fachspezifischen pädagogisch-therapeutischen Interventionsformen und Beratungsmethoden vertraut.</li> <li>• können die Möglichkeiten und Grenzen diverser Konzepte reflektieren und theoriegeleitet begründen.</li> <li>• können im Gesamtkontext die eigene Rolle als Pädagoge/-in reflektieren.</li> <li>• kennen verschiedene theoretische Konzepte im Interventionskontext des Fachs.</li> <li>• sind in der Lage, fachbezogene Themen wissenschaftlich zu bearbeiten.</li> <li>• kennen Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden.</li> </ul> |                    |                      |                     |            |
| <b>3</b>   | <b>Inhalte des Moduls</b>   |                    |                      |                     |            |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogisch-therapeutische Interventionsformen und Beratungsmethoden im Kontext spezifischen Förderbedarfs (z.B. bei chronischen oder progredienten Erkrankungen/für die Arbeit mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen sowie deren familiären und institutionellen Bezugspersonen)</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen pädagogisch-therapeutischer Interventionen im Förderschwerpunkt sowie professioneller Umgang mit Grenzen (auch Selbstreflexion des Pädagogen/der Pädagogin)</li> </ul>   |                    |                      |                     |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |  |
|-----------|--|
|           | <ul style="list-style-type: none"> <li>theoretische Konzepte, wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden im Kontext pädagogisch-therapeutischer Aufgabenfelder im Förderschwerpunkt</li> </ul> |
| <b>4</b>  | <b>Lehrformen</b><br>Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Exkursionen, Gastvorträge, Videoanalysen   |
| <b>5</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Mindestens eine Veranstaltung aus dem SM-1 muss belegt worden sein.   |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b><br>Mündliche Prüfung (20 Min.) (2 LP)  |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung                                       |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br>BA Lehramt Gymnasium und Gesamtschule<br>BA Lehramt Berufskolleg  |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>20%  |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Dr. Hildegard Iskenius-Emmler   |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>-   |

| <b>Modulübersicht</b>                                   |    |          |   |                  |           |            |          |
|---|----|----------|---|------------------|-----------|------------|----------|
| SEM   | LV | SWS      | Gegenstand  | Prüfung/Leistung | K         | SSt        | LP       |
| 4.  | S  | 2        | a) Pädagogisch-therapeutische Interventionen und Beratungskompetenzen                                     | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| 4.  | S  | 2        | b) Wissenschaftliche Reflexion und professionelles Handeln in pädagogisch-therapeutischen Aufgabenfeldern | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| Modulprüfung in Form einer Mündlichen Prüfung (20 Min.) |    |          |   |                  | 0         | 60         | 2        |
| <b>Σ</b>  |    | <b>4</b> |   |                  | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b> |

| <b>Schwerpunktmodul 3: Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/ motorischen Entwicklung</b> |                            |                    |                      |                     |            |
|--|----------------------------|--------------------|----------------------|---------------------|------------|
| Kennnummer   | Workload                   | Leistungspunkte    | Semester             | Häufigkeit          | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-KME-SM-3  | 270 h                      | 9 LP               | 5. und 6. Semester   | Jedes Semester      | 2 Semester |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b> | <b>Kontaktzeit</b> | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |            |
|  | a) Seminar                 | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
|  | b) Übung                   | 2 SWS/30 h         | 30 h                 | 18 Studierende      |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           | c) Seminar  | 2 SWS/30 h | 30 h | 36 Studierende |
|-----------|---|------------|------|----------------|
| <b>2</b>  | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b><br>Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen verschiedene Aufgabenfelder im Rahmen der Erziehung und Bildung von Menschen mit Förderbedarf im Förderschwerpunkt körperliche/ motorische Entwicklung kennen.</li> <li>• kennen Theorien der Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung in verschiedenen Lebenskontexten (z.B. Frühförderung, nach- und außerschulische Rehabilitation, Pflegeabhängigkeit, Leben mit komplexen Behinderungen).</li> <li>• können theoriegeleitet die Lebensbedingungen von Menschen mit Körperbehinderungen in verschiedenen Bildungskontexten analysieren (z.B. frühe Erfahrungen mit Schrift, Frühförderung, nach- und außerschulische Rehabilitation).</li> <li>• sind in der Lage, Förderbedarfe und Möglichkeiten der Partizipation der Betroffenen in unterschiedlichen Lebenskontexten zu erkennen und entsprechend Konsequenzen abzuleiten.</li> <li>• können Erziehungs- und Bildungsziele formulieren und reflektieren sowie geeignete Förderinhalte und -methoden auswählen.</li> </ul> |            |      |                |
| <b>3</b>  | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Organisation institutioneller Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung, unter besonderer Berücksichtigung von komplexen Behinderungen und Kommunikationsstörungen</li> <li>• Theorien der Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung in verschiedenen Lebenskontexten und im Spannungsfeld verschiedener Disziplinen (Medizin, Pädagogik, Soziologie)</li> <li>• Grundlagen der Beschreibung und Einschätzung von Lebensbedingungen unter Berücksichtigung spezifischer Sozialisationsinflüsse, Erklärungsmodelle zur Entstehung eingeschränkter Teilhabe (ICF-Terminologie)</li> </ul>   |            |      |                |
| <b>4</b>  | <b>Lehrformen</b><br>Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Moderationen, Exkursionen, Gastvorträge, Videoanalysen  |            |      |                |
| <b>5</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>SM-1 und SM-2 müssen abgeschlossen sein  |            |      |                |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b><br>Hausarbeit (3 LP)  |            |      |                |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von drei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung  |            |      |                |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b><br>BA Lehramt Gymnasium und Gesamtschule<br>BA Lehramt Berufskolleg   |            |      |                |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>30%   |            |      |                |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Julia Schellen; Melanie Willke   |            |      |                |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>-  |            |      |                |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

| <b>Modulübersicht</b>                 |           |            |   |                         |           |            |           |
|---------------------------------------|-----------|------------|---|-------------------------|-----------|------------|-----------|
| <b>SEM</b>                            | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>   | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSt</b> | <b>LP</b> |
| 5.                                    | S         | 2          | a) Erziehungstheorien und Organisationsstrukturen in verschiedenen Lebenskontexten                  | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 5.                                    | Ü         | 2          | b) Übung zum Seminar  | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 6.                                    | S         | 2          | c) Bildungskonzepte und Sozialisationstheorien zur individuellen Förderung im Förderschwerpunkt kmE | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| Modulprüfung in Form einer Hausarbeit |           |            |   |                         | 0         | 90         | 3         |
| <b>Σ</b>                              |           | <b>4</b>   |   |                         | <b>90</b> | <b>180</b> | <b>9</b>  |

### 2.2.5 Förderschwerpunkt Sprache (SP)

Eine inklusive Sprachbehindertenpädagogik braucht eine exklusive Professionalität, die sie an allen Förderorten und in sämtlichen institutionellen Kontexten einbringt.

Dies erfordert die Ausweitung fachspezifischer Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern für den FS Sprache. Dazu orientiert sich der Studienplan an den Vorgaben der KMK von 2013:

„Die Studienabsolventinnen und -absolventen (...)

- können auf der Grundlage diagnostischer Ergebnisse Förderpläne als zentrale Instrumente der Qualitätssicherung erstellen und wissen, wie sie eingesetzt werden können;
- können die Ziele pädagogischen Handelns, die notwendigen Handlungsschritte einschließlich der personellen und materiellen Ressourcen über institutionelle kooperative Arbeit bestimmen sowie Erfolgskriterien und Zeitpunkte der Evaluation festlegen;
- kennen Verfahren und Möglichkeiten, um unter unterschiedlichen institutionellen Bedingungen der besonderen Beschulung und der Integration/Inklusion geeignete pädagogische Maßnahmen im Unterricht oder additive Förder- und (ggf.) Therapiemaßnahmen zu entwickeln;
- kennen Beratungskonzepte für die beratende Kooperation und für die Beratung von Schülerinnen und Schülern, Eltern mit behinderten Kindern, Lehrerinnen und Lehrern und andere (pädagogische) Mitarbeiter in unterschiedlichen institutionellen Kontexten und Lebensgemeinschaften.“<sup>1</sup>

In den ersten Semestern werden die linguistischen, sprachpathologischen und pädagogischen Grundlagen zum Verständnis der besonderen Bedürfnisse von Kindern mit sprachlichem Förderbedarf gelegt (Modul 1 und Modul 2). Im Mittelpunkt des weiteren BA-Studiums stehen die Förder- und Therapiemöglichkeiten für Kinder, die Sprechablaufstörungen (Modul 2, BS b) und Spracherwerbsstörungen (Modul 3) und Schriftsprachstörungen (Masterstudium) haben. In enger Verzahnung mit Beiträgen der GLW wird die diagnostische Kompetenz (BM 4) und die Beratungskompetenz (BM 4, FS Sprache) aufgebaut.

---

<sup>1</sup> Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Beschluss der KMK vom 16.05.2013), 53

| <b>Schwerpunktmodul 1: Linguistische und sprachpathologische Grundlagen der Sprachbehindertenpädagogik</b> |   |                                   |                         |                              |                     |
|--|---|-----------------------------------|-------------------------|------------------------------|---------------------|
| Kennnummer<br>SOP-BA-FSP-<br>SP-SM-1   | Workload<br>180 h   | Leis-<br>tungspun-<br>kte<br>6 LP | Semester<br>3. Semester | Häufigkeit<br>Jedes Semester | Dauer<br>1 Semester |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b>  |                                   | <b>Kontaktzeit</b>      | <b>Selbststudium</b>         | <b>Gruppengröße</b> |
|  | a) Vorlesung  |                                   | 2 SWS/30 h              | 30 h                         | 200 Studierende     |
|  | b) Vorlesung  |                                   | 2 SWS/30 h              | 30 h                         | 200 Studierende     |
| <b>2</b>   | <p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b><br/>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen einen Überblick über unterschiedliche Arten und Formen von Sprech-, Sprach-, Stimm-, Redefluss- und Schluckstörungen und können diese auf der Basis definitorischer Merkmale und von Videoausschnitten erkennen und unterscheiden.</li> <li>• kennen unterschiedliche sprachpathologische Klassifikationssysteme und internationale Klassifikationsmodelle der WHO (ICD-10, ICF, ICF-CY) zur Einordnung von Sprech-, Sprach-, Stimm-, Redefluss- und Schluckstörungen, ihren theoretischen Bezugsrahmen, ihre Zielsetzungen und können diese bewerten.</li> <li>• verfügen über ein Verständnis für die unterschiedlichen disziplinären Perspektiven in der Erforschung, Diagnostik und Behandlung von Sprachstörungen sowie für den sprachtherapeutischen Aufgabenbereich eines Sprachheillehrers.</li> <li>• besitzen die Fähigkeit, lautsprachliche Phänomene auf der Basis phonetischer Kategorien zu beschreiben und zu erklären und verfügen über zeichentheoretische und strukturlinguistische Grundkenntnisse sowie über Darstellungen von deren Bedeutung für die Deskription von Sprachstörungsphänomenen.</li> <li>• verfügen über ein Überblickswissen über die für die Sprachpathologie relevanten linguistischen Teildisziplinen.</li> </ul> |                                   |                         |                              |                     |
| <b>3</b>   | <p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Inhalte der Vorlesungen beschäftigen sich mit den relevanten Sprech-, Sprach-, Stimm-, Redefluss- und Schluckstörungen, deren unterschiedliche Formen, den symptomatologischen und ätiologischen Merkmalen, deren disziplinär und wissenschaftstheoretisch unterschiedlichen sprachpathologischen Klassifikationsmöglichkeiten.</li> <li>• Darüber hinaus werden Aufbau, Ziele und theoretische Grundlagen der ICD-10, der ICF (WHO 2005) und der ICF-CY (WHO 2007) behandelt und ihre unterschiedlichen Perspektiven in der Auseinandersetzung mit einzelnen Sprachstörungsbildern sowie deren Konsequenzen für die Forschung, Epidemiologie und sprachtherapeutischen Versorgung vorgestellt.</li> <li>• Daraus abgeleitet werden die grundlegenden Aufgaben sprachtherapeutischen Handelns als Bestandteil des Berufsbildes eines Sprachheillehrers bzw. einer Sprachheillehrerin thematisiert.</li> <li>• Darüber hinaus werden phonetische und linguistische Grundlagen (Terminologie, ggf. Beschreibungsmodelle) vermittelt und ein Bezug zu Sprachstörungsphänomenen hergestellt. Grundlegende Gegenstandsbereiche und Untersuchungsziele sprachpathologisch relevanter linguistischer Teildisziplinen werden vorgestellt.</li> </ul>  |                                   |                         |                              |                     |
| <b>4</b>   | <p><b>Lehrformen</b><br/>Vorlesungen</p>  |                                   |                         |                              |                     |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |  |
|-----------|--|
| <b>5</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>keine   |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b><br>Klausur (60 Min.) (2 LP)  |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br>BA Sprachtherapie<br>BA Lehramt Berufskolleg  |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>20%  |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Univ.-Prof. Dr. P. Stenneken  |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>-   |

| <b>Modulübersicht</b>                        |           |            |                                 |                         |           |            |           |
|--|-----------|------------|---------------------------------|-------------------------|-----------|------------|-----------|
| <b>SEM</b>                                   | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>               | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSt</b> | <b>LP</b> |
| 3.   | V         | 2          | a) Einführung in die Linguistik | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 3.   | V         | 2          | b) Sprachpathologie             | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.) |           |            |                                 |                         | 0         | 60         | 2         |
| <b>Σ</b>                                     |           | <b>4</b>   |                                 |                         | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b>  |

| <b>Schwerpunktmodul 2: Einführung in eine inklusive Sprachbehindertenpädagogik und Sprechablaufstörungen</b> |   |                 |               |                 |            |
|--|---|-----------------|---------------|-----------------|------------|
| Kennnummer   | Workload  | Leistungspunkte | Semester      | Häufigkeit      | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-<br>SP-SM-2   | 180 h   | 6 LP            | 4. Semester   | Jedes Semester  | 1 Semester |
| 1  | Lehrveranstaltungen   | Kontaktzeit     | Selbststudium | Gruppengröße    |            |
|  | a) Vorlesung  | 2 SWS/30 h      | 30 h          | 200 Studierende |            |
|  | b) Vorlesung  | 2 SWS/30 h      | 30 h          | 200 Studierende |            |
| 2  | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>   |                 |               |                 |            |
|  | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen auf dem Hintergrund des Wissens über die historisch gewachsenen Versorgungsstrukturen für sprachbehinderte Menschen die Beiträge unterschiedlicher Disziplinen und Theorien zu differenzieren und zu beurteilen.</li> <li>• sollen in der Lage sein, über Möglichkeiten, Notwendigkeiten und Grenzen inklusiver Beschulung sprachbehinderter Schülerinnen und Schüler zu reflektieren.</li> <li>• sollen das Wissen um die individuell unterschiedlichen Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen des Stotterns, des Mutismus und des Polterns integrieren können.</li> <li>• sollen auf der Basis des diagnostischen Prozesses Module für die professionelle Therapie der Redefluss-Störungen beschreiben, bewerten und auswählen können.</li> </ul>  |                 |               |                 |            |
| 3  | <b>Inhalte des Moduls</b>   |                 |               |                 |            |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Vorlesung werden historische, ethische, anthropologische, soziologische, institutionelle, rechtliche und pädagogische Grundlagen der Rehabilitation sprachbehinderter Menschen sowie theoretische, diagnostische und therapeutische Beiträge der Disziplinen Linguistik, Medizin und Psychologie für die sonderpädagogische und rehabilitative Arbeit mit sprachgestörten Menschen unter Bedingungen der 2009 in der BRD ratifizierten UN-Konvention thematisiert.</li> <li>• Die von der WHO (2005) entwickelte International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF), sowie die speziell für Kinder und Jugendliche entwickelte ICF-CY (WHO 2007) werden als Metatheorie und Rahmengerüst für die Klassifikation von Sprachstörungen herangezogen.</li> <li>• Die Lehrveranstaltung vertieft diese Grundlagen im idiographischen Verständnis der Sprechablaufstörungen und bietet anwendungsorientiertes Wissen über Standards und Methoden professioneller Therapie der Störungsbilder des Stotterns, Polterns und des Mutismus.</li> </ul> |                 |               |                 |            |
| 4  | <b>Lehrformen</b>   |                 |               |                 |            |
|  | Vorlesungen   |                 |               |                 |            |
| 5  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b>   |                 |               |                 |            |
|  | mindestens 4. Studiensemester   |                 |               |                 |            |
| 6  | <b>Prüfungsformen</b>   |                 |               |                 |            |
|  | Mündliche Prüfung, 20min  |                 |               |                 |            |
| 7  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |                 |               |                 |            |
|  | Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung   |                 |               |                 |            |
| 8  | <b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>   |                 |               |                 |            |
|  | BA Sprachtherapie<br>BA Lehramt Berufskolleg  |                 |               |                 |            |
| 9  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b>  |                 |               |                 |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |   |
|-----------|---|
|           | 20%   |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Univ.-Prof. Dr. H.-J. Motsch |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>-  |

| <b>Modulübersicht</b>                                   |    |          |  |                  |           |            |          |
|---|----|----------|--|------------------|-----------|------------|----------|
| SEM   | LV | SWS      | Gegenstand   | Prüfung/Leistung | K         | SSSt       | LP       |
| 4.  | V  | 2        | a) Theorien und Handlungsfelder der Sprachbehindertenpädagogik | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| 4.  | V  | 2        | b) Stottern, Poltern und Mutismus                              | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (20 Min.) |    |          |  |                  | 0         | 60         | 2        |
| <b>Σ</b>  |    | <b>4</b> |  |                  | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b> |

| <b>Schwerpunktmodul 3: Spracherwerbsstörungen in Therapie und Unterricht</b> |  |                      |                      |                     |            |
|--|--|----------------------|----------------------|---------------------|------------|
| Kennnummer   | Workload   | Leistungs-<br>punkte | Semester             | Häufigkeit          | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-<br>SP-SM-3   | 270 h  | 9 LP                 | 5. und 6. Semester   | Jedes Semester      | 2 Semester |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b>   | <b>Kontaktzeit</b>   | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |            |
|  | a) Seminar   | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
|  | b) Seminar   | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
|  | c) Seminar   | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
| <b>2</b>   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b><br>Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, beschreiben und beurteilen die unterschiedlichen Störungsbilder einer Spracherwerbsstörung vor dem Hintergrund des Wissens über den normalen kindlichen Spracherwerb und möglicher Störungen einzelner oder mehrerer Spracherwerbsebenen.</li> <li>• kennen spezifische Förder- und Therapiekonzepte, die in den Unterricht integriert werden können.</li> </ul>   |                      |                      |                     |            |
| <b>3</b>   | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Seminare vermitteln anwendungsorientiertes Wissen über gestörte Spracherwerbsprozesse auf der phonetischen, phonologischen, semantischen und grammatischen Spracherwerbsebene (Erscheinungsbilder und Ursachen).</li> <li>• Die von der WHO speziell für Kinder und Jugendliche entwickelte ICF-CY (WHO 2007) wird als Bezugssystem zum Verständnis der unterschiedlichen sprachlichen Beeinträchtigungen und ihrer Auswirkungen angewendet.</li> <li>• Darauf aufbauend werden geeignete Förder- und Therapiekonzepte vorgestellt und Kriterien geleitet erörtert und analysiert.</li> </ul> |                      |                      |                     |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |   |
|-----------|---|
| <b>4</b>  | <b>Lehrformen</b><br>Seminaristischer Unterricht  |
| <b>5</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>mindestens 5. Semester BA LA   |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b><br>Klausur (90 Min.) (3 LP)   |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von drei Lehrveranstaltungen zu 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br>BA Lehramt Berufskolleg  |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>30%   |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Univ.-Prof. Dr. H.-J. Motsch   |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>-  |

| <b>Modulübersicht</b>                        |           |            |                                       |                         |           |            |           |
|--|-----------|------------|---------------------------------------|-------------------------|-----------|------------|-----------|
| <b>SEM</b>                                   | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>                     | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSt</b> | <b>LP</b> |
| 5.   | S         | 2          | a) Phonetisch-phonologische Störungen | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 5.   | S         | 2          | b) Semantische Störungen              | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 6.   | S         | 2          | c) Grammatische Störungen             | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| Modulprüfung in Form einer Klausur (90 Min.) |           |            |                                       |                         | 0         | 90         | 3         |
| <b>Σ</b>                                     |           | <b>6</b>   |                                       |                         | <b>90</b> | <b>180</b> | <b>9</b>  |

## 2.2.6 Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK)

| <b>Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Hörgeschädigtenpädagogik</b> |  |                        |                      |                     |              |
|--|--|------------------------|----------------------|---------------------|--------------|
| <b>Kennnummer</b>  | <b>Workload</b>  | <b>Leistungspunkte</b> | <b>Semester</b>      | <b>Häufigkeit</b>   | <b>Dauer</b> |
| SOP-BA-FSP-HK-SM-1   | 180 h  | 6 LP                   | 3. Semester          | Jedes Semester      | 1 Semester   |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b>   | <b>Kontaktzeit</b>     | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |              |
|  | a) Seminar   | 2 SWS/30 h             | 30 h                 | 36 Studierende      |              |
|  | b) Seminar   | 2 SWS/30 h             | 30 h                 | 36 Studierende      |              |
| <b>2</b>   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b><br>Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ein grundlegendes Verständnis von den individuellen Sozialisationsbedingungen hörgeschädigter Menschen und können diese vor dem Hintergrund aktueller Sozialisations- und Identitätstheorien erklären.</li> <li>• kennen die Auswirkungen der Formen von Hörschädigungen auf den Erwerb, die Rezeption und die Produktion von Laut- und Schriftsprache und können diese linguistisch beschreiben und begründen.</li> <li>• kennen alternative Kommunikationsmöglichkeiten hörgeschädigter Menschen und ihre Anwendungsbereiche (Deutsche Gebärdensprache, Lautsprachbegleitende Gebärden, manuelle Kommunikationshilfen).</li> <li>• kennen die aktuellen und historischen Organisationsformen und Strukturen der Förderung, Bildung und Rehabilitation hörgeschädigter Menschen und können diese vor dem Hintergrund der Konzepte Inklusion und Diversität reflektieren.</li> </ul> |                        |                      |                     |              |
| <b>3</b>   | <b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation hörgeschädigter Menschen</li> <li>• Sozialisation hörgeschädigter Menschen</li> <li>• Aktuelle und historische Modelle der institutionellen Förderung</li> </ul>  |                        |                      |                     |              |
| <b>4</b>   | <b>Lehrformen</b><br>Seminar   |                        |                      |                     |              |
| <b>5</b>   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine   |                        |                      |                     |              |
| <b>6</b>   | <b>Prüfungsformen</b><br>Klausur (60 Min.) (2 LP)  |                        |                      |                     |              |
| <b>7</b>   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von 2 Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung  |                        |                      |                     |              |
| <b>8</b>   | <b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b><br>MA Rehabilitationswissenschaften<br>BA Lehramt Berufskolleg<br>BA Lehramt Gymnasien und Gesamtschulen   |                        |                      |                     |              |
| <b>9</b>   | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>20%  |                        |                      |                     |              |
| <b>10</b>  | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  |                        |                      |                     |              |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|    |                               |
|----|-------------------------------|
|    | Prof. Dr. Kaul, Dr. Wessel    |
| 11 | <b>Sonstige Informationen</b> |

| <b>Modulübersicht</b>                        |    |          |   |                  |           |            |          |
|--|----|----------|---|------------------|-----------|------------|----------|
| SEM  | LV | SWS      | Gegenstand  | Prüfung/Leistung | K         | SSt        | LP       |
| 3.   | S  | 2        | a) Kommunikation hörgeschädigter Menschen   | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| 3.   | S  | 2        | b) Sozialisation hörgeschädigter Menschen + aktuelle und historische Modelle der institutionellen Förderung | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.) |    |          |   |                  | 0         | 60         | 2        |
| <b>Σ</b>                                     |    | <b>2</b> |   |                  | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b> |

| <b>Schwerpunktmodul 2: Pädagogische Audiologie und Hörhilfen</b> |   |                      |                      |                     |           |
|--|---|----------------------|----------------------|---------------------|-----------|
| Kennnummer   | Workload  | Leistungs-<br>punkte | Semester             | Häufigkeit          | Dauer     |
| SOP-BA-FSP-<br>HK-SM-2   | 180 h   | 6LP                  | 4. Semester          | Jedes Semester      | 1Semester |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b>  | <b>Kontaktzeit</b>   | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |           |
|  | a) Vorlesung  | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 200 Studierende     |           |
|  | b) Seminar  | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |           |
| <b>2</b>   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>   |                      |                      |                     |           |
|  | Die Studierenden...   |                      |                      |                     |           |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ein grundlegendes Verständnis der peripheren und zentralen Hörprozesse sowie der Entwicklung dieser Hörfunktionen in den ersten Lebensjahren bzw. deren Relevanz für ein frühes Hörscreening und die Frühversorgung mit Hörhilfen</li> <li>• kennen die verschiedenen Formen der audiologischen Diagnostik und können diese zur Bestimmung der förderpädagogischen Konsequenzen heranziehen</li> <li>• kennen verschiedene technische Hörhilfen und können ihre Möglichkeiten und Grenzen in der pädagogisch-praktischen Anwendung einschätzen.</li> <li>• kennen den Einfluss von Umfeldfaktoren (u.a. Raumakustik) und Angebotsqualität (Sprechen/Sprache des Lehrers) auf das auditive Lernen und die Sprachentwicklung eines Kindes insbesondere auch in inklusiven Settings.</li> <li>• können kleinere Defekte an Hörhilfen erkennen bzw. beheben.</li> <li>• können Eltern über Zusammenhänge zwischen Audiogrammen, Hörhilfen und Hörverhalten beraten.</li> </ul> |                      |                      |                     |           |
| <b>3</b>   | <b>Inhalte des Moduls</b>   |                      |                      |                     |           |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Audiologische Grundlagen sowie akustische, auditive Phonetik</li> </ul>  |                      |                      |                     |           |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |  |
|-----------|--|
|           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörhilfen bei Kindern, Grundlagen und Praxis</li> <li>• Technische Überprüfung von Hörgeräten, CI, FM usw.</li> </ul>   |
| <b>4</b>  | <b>Lehrformen</b><br>Vorlesung, Seminar  |
| <b>5</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Keine   |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b><br>Klausur (60 Min.) (2 LP)  |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von 2 Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung    |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b><br>MA Rehabilitationswissenschaften<br>BA Lehramt Berufskolleg<br>BA Lehramt Gymnasien und Gesamtschulen |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>20%  |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>N.N. (NF Audiopädagogik)  |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b>  |

| <b>Modulübersicht</b>                        |    |          |  |                  |           |            |          |
|--|----|----------|--|------------------|-----------|------------|----------|
| SEM  | LV | SWS      | Gegenstand   | Prüfung/Leistung | K         | SSSt       | LP       |
| 4.   | V  | 2        | a) Grundlagen der Pädagogischen Audiologie und Hörhilfen | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| 4.   | S  | 2        | b) Audiologische Diagnostik                              | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.) |    |          |  |                  | 0         | 60         | 2        |
| <b>Σ</b>                                     |    | <b>4</b> |  |                  | <b>60</b> | <b>180</b> | <b>6</b> |

| <b>Schwerpunktmodul 3: Förderung, Rehabilitation und Didaktik im Kontext Hörschädigung</b> |   |                    |                      |                     |            |  |
|--|---|--------------------|----------------------|---------------------|------------|--|
| Kennnummer   | Workload  | Leistungspunkte    | Semester             | Häufigkeit          | Dauer      |  |
| SOP-BA-FSP-HK-SM-3   | 270 h   | 9 LP               | 5.-6. Semester       | Jedes Semester      | 2 Semester |  |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b>                            | <b>Kontaktzeit</b> | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |            |  |
|  | a) Seminar  | 2 SWS/30 h         | 30                   | 36 Studierende      |            |  |
|  | b) Seminar  | 2 SWS/30 h         | 30                   | 36 Studierende      |            |  |
|  | c) Seminar  | 2 SWS/30 h         | 30                   | 36 Studierende      |            |  |
| <b>2</b>   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> |                    |                      |                     |            |  |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |  |
|-----------|--|
|           | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben grundlegende Kenntnisse über die Hör- und Sprachentwicklung bei Kindern ohne und mit Hörstörungen und über verschiedene Förderansätze (Hör- und Sprecherziehung, sprachdidaktische Konzepte, Identitätsförderung).</li> <li>• können Ziele und Methoden vor dem Hintergrund</li> <li>• der verschiedenen Formen der Hörschädigung,</li> <li>• der Umfeldfaktoren, die die Hör- und Sprachentwicklung begünstigen respektive beeinflussen,</li> <li>• der unterschiedlichen Lernbedingungen im Kontext einer Hörschädigung,</li> <li>• des Lebensalters und der Förderorte,</li> <li>• bildungstheoretischer Konzepte (insbesondere unter Berücksichtigung der Inklusion) und</li> <li>• historischer Einflüsse</li> <li>• reflektieren.</li> <li>• kennen die didaktischen Grundlagen des Unterrichts und der Förderung hörgeschädigter Menschen und können individuelle Förderpläne erstellen.</li> </ul> |
| <b>3</b>  | <p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachdidaktische Konzepte zur Förderung der Laut-, Schrift- und Gebärdensprache</li> <li>• Hör- und Sprecherziehung (Entwicklungsdokumentation und Förderung)</li> <li>• Psycho-soziale Förderung in schulischen und außerschulischen Kontexten</li> <li>• Didaktische Grundlagen des Unterrichts und der Förderung hörgeschädigter Menschen</li> </ul>   |
| <b>4</b>  | <p><b>Lehrformen</b><br/>Seminar</p>   |
| <b>5</b>  | <p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br/>Abschluss der Schwerpunktmodule 1 und 2</p>   |
| <b>6</b>  | <p><b>Prüfungsformen</b><br/>Mündliche Prüfung (30 Min.) (3 LP)</p>  |
| <b>7</b>  | <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br/>Besuch von drei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung</p>   |
| <b>8</b>  | <p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br/>BA Lehramt Berufskolleg<br/>BA Lehramt Gymnasien und Gesamtschulen</p>  |
| <b>9</b>  | <p><b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br/>30%</p>  |
| <b>10</b> | <p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br/>Prof. Dr. Kaul, Dr. Wessel</p>  |
| <b>11</b> | <p><b>Sonstige Informationen</b></p>   |

| <b>Modulübersicht</b> |           |            |  |                         |          |            |           |  |
|-----------------------|-----------|------------|--|-------------------------|----------|------------|-----------|--|
| <b>SEM</b>            | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>  | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b> | <b>SSt</b> | <b>LP</b> |  |
| 5                     | S         | 2          | a) Sprach- und Kommunikationsförderung (Laut-, Schrift- und Gebärdensprache) | Teilnahme               | 30       | 30         | 2         |  |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|   |   |          |  |           |           |            |          |
|---|---|----------|--|-----------|-----------|------------|----------|
| 6   | S | 2        | b) Psycho-soziale Förderung und Rehabilitation | Teilnahme | 30        | 30         | 2        |
| 6   | S | 2        | c) Hör- und Sprecherziehung                    | Teilnahme | 30        | 30         | 2        |
| Modulprüfung in Form einer Mündlichen Prüfung (30 Min.) |   |          |  |           | 0         | 90         | 3        |
| <b>Σ</b>  |   | <b>2</b> |  |           | <b>60</b> | <b>180</b> | <b>9</b> |

### **2.3 Förderschwerpunktübergreifende Basismodule**

Das Studium der Sonderpädagogik umfasst neben den förderschwerpunktspezifischen Inhalten auch übergreifende, heilpädagogische, medizinische, psychologische und soziologische Studienanteile. Sie werden je zur Hälfte den beiden Fachrichtungen zugerechnet. Die Allgemeine Heilpädagogik mit ihren ethischen und anthropologischen Fragestellungen bildet dabei die theoretische Fundierung aller Förderschwerpunkte. Ergänzt werden diese allgemeinen Grundlagen durch behinderungsspezifisches medizinisches Basiswissen. Die Studierenden wählen die inhaltliche Orientierung je nach zweitem Förderschwerpunkt.

Kompetenzen in Diagnostik und Förderplanung sind zentral für die Feststellung eines Förderbedarfs und die förderpädagogische Arbeit. Voraussetzung dafür sind neben Modellen der Entstehung von Entwicklungs- und Verhaltensstörungen Kenntnisse der kognitiven, sozial-emotionalen und sprachlichen Entwicklung. Das Modul Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie ist daher der diagnostischen Ausbildung im engeren Sinne vorgeschaltet und besteht aus einer einführenden Vorlesung und vertiefenden Seminaren. Den Abschluss bildet das Modul „Diagnostik und Beratung“, in dem diagnostische und Beratungskompetenzen in Seminareinführend und vertiefenden praktisch vermittelt werden. Die zwei Module stehen damit in einem inhaltlichen Zusammenhang, bauen aufeinander auf und bilden eine grundlegende Säule förderpädagogischer Arbeit für alle spezifischen Förderschwerpunkte.

Methodische Kompetenzen sind grundlegend für die Bewertung der Effektivität von förderpädagogischem Handeln, für die Planung und Evaluation von Interventionen und für die eigene wissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Bachelorarbeit. Die Platzierung dieses Moduls vor das Modul „Diagnostik und Beratung“ ist insofern sinnvoll, als hier bereits grundlegende Kenntnisse erworben werden, die auch für den Umgang mit psychometrischen Verfahren notwendig sind.

### 2.3.1 Grundlagen der Heilpädagogik und Medizin (BM 1)

| <b>Basismodul 1: Grundlagen der Heilpädagogik und Medizin</b> |   |                        |                      |                                      |              |
|---|---|------------------------|----------------------|--------------------------------------|--------------|
| <b>Kennnummer</b>   | <b>Workload</b>   | <b>Leistungspunkte</b> | <b>Semester</b>      | <b>Häufigkeit</b>                    | <b>Dauer</b> |
| SOP-BA-FSP-BM<br>1  | 180 h   | 6LP                    | 1. Semester          | Beginn im Sommer- und Wintersemester | 1 Semester   |
| <b>1</b>  | <b>Lehrveranstaltungen</b>  | <b>Kontaktzeit</b>     | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b>                  |              |
|   | a) Vorlesung  | 2 SWS/30 h             | 30 h                 | 200 Studierende                      |              |
|   | b) Vorlesung  | 2 SWS/30 h             | 30 h                 | 200 Studierende                      |              |
| <b>2</b>  | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>   |                        |                      |                                      |              |
|   | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>haben grundlegende Kenntnisse über Fragestellungen, Theorien und Forschungsergebnisse der beiden Grundlagenwissenschaften.</li> <li>haben grundlegende Kenntnisse über Entwicklungsbedingungen, Entwicklungsverläufe und die professionelle Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus der heilpädagogischen und der medizinischen Perspektive.</li> <li>verfügen über ein grundlegendes Verständnis aktueller professioneller heilpädagogischer Tätigkeiten.</li> </ul> |                        |                      |                                      |              |
| <b>3</b>  | <b>Inhalte des Moduls</b>   |                        |                      |                                      |              |
|   | In dem Modul werden die Theorien, Methoden, Forschungsergebnisse und aktuelle Diskurse der Allgemeinen Heilpädagogik und Rehabilitation und die förderschwerpunktspezifischen medizinischen Grundlagen vermittelt.  |                        |                      |                                      |              |
| <b>4</b>  | <b>Lehrformen</b>   |                        |                      |                                      |              |
|   | Vorlesung   |                        |                      |                                      |              |
| <b>5</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b>   |                        |                      |                                      |              |
|   | keine   |                        |                      |                                      |              |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b>   |                        |                      |                                      |              |
|   | Klausur, 60 Minuten   |                        |                      |                                      |              |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>   |                        |                      |                                      |              |
|   | Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung  |                        |                      |                                      |              |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>   |                        |                      |                                      |              |
|   | BA Erziehungswissenschaft,  |                        |                      |                                      |              |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b>  |                        |                      |                                      |              |
|   | 15%   |                        |                      |                                      |              |
| <b>10</b>   | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>   |                        |                      |                                      |              |
|   | Prof. Dr. Markus Dederich   |                        |                      |                                      |              |
| <b>11</b>   | <b>Sonstige Informationen</b>   |                        |                      |                                      |              |
|   | Die medizinischen Grundlagen werden in drei verschiedenen förderschwerpunktspezifischen Vorlesungen vermittelt. Vorlesung 1 wird ausschließlich für Studierende der Förderschwerpunkte Lernen sowie sozial-emotionale Entwicklung angeboten. Die weiteren Vorlesungen werden spezifisch für die Studierende der Förderschwerpunkte geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung sowie die Förderschwerpunkte Sprache und Hören und Kommunikation angeboten.   |                        |                      |                                      |              |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|  |  |
|--|--|
|  | Inhalt der Der Modulprüfung sind die Themengebiete der Lehrveranstaltung a). |
|--|--|

| <b>Modulübersicht</b>                          |    |          |  |                  |           |            |          |
|--|----|----------|--|------------------|-----------|------------|----------|
| SEM  | LV | SWS      | Gegenstand   | Prüfung/Leistung | K         | SSSt       | CP       |
| 1.   | V  | 2        | a) Grundlagen der Allgemeinen Heilpädagogik und Rehabilitation | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| 1.   | V  | 2        | b) Medizinische Grundlagen der Förderschwerpunkte              | Teilnahme        | 30        | 30         | 2        |
| Modulprüfung in Form einer Klausur, 60 Minuten |    |          |  |                  |           | 60         | 2        |
| <b>Σ</b>                                       |    | <b>4</b> |  |                  | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b> |

### 2.3.2 Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie (BM 2)

| <b>Basismodul 2: Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie</b> |  |                      |                    |                |                      |
|--|--|----------------------|--------------------|----------------|----------------------|
| Kennnummer   | Workload   | Leistungs-<br>punkte | Semester           | Häufigkeit     | Dauer                |
| SOP-BA-FSP-BM<br>2   | 180 h  | 6 LP                 | 1. Semester        | Jedes Semester | 1 Semester           |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b>   |                      | <b>Kontaktzeit</b> |                | <b>Selbststudium</b> |
|  | a) Vorlesung   |                      | 2 SWS/30 h         |                | 30 h                 |
|  | b) Seminar   |                      | 2 SWS/30 h         |                | 30 h                 |
| <b>2</b>   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>  |                      |                    |                |                      |
|  | Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben die Fähigkeit Entwicklungspsychologische Theorien und Konzepte zu reflektieren.</li> <li>• haben die Fähigkeit Methoden und Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie und -psychopathologie anzuwenden.</li> <li>• haben die Fähigkeit altersentsprechende kognitive, sprachliche und sozial-emotionale Entwicklungsverläufe nachzuvollziehen sowie Abweichungen zu erkennen und zu bewerten.</li> </ul> |                      |                    |                |                      |
| <b>3</b>   | <b>Inhalte des Moduls</b>  |                      |                    |                |                      |
|  | Gegenstand sind Theorien, Konzepte und Modelle der Entwicklungspsychologie und -psychopathologie in Bezug auf schulerfolgsrelevante kognitive, sprachliche und sozial-emotionale Entwicklungen und den Zusammenhang von Entwicklungsbereichen und -verläufen.  |                      |                    |                |                      |
| <b>4</b>   | <b>Lehrformen</b>  |                      |                    |                |                      |
|  | Vorlesung (übergreifend) und vertiefende Seminare (nach Förderschwerpunkt zu wählen)   |                      |                    |                |                      |
| <b>5</b>   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  |                      |                    |                |                      |
|  | keine  |                      |                    |                |                      |
| <b>6</b>   | <b>Prüfungsformen</b>  |                      |                    |                |                      |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |   |
|-----------|---|
|           | Klausur zu Inhalten der Lehrveranstaltung a), 60 Min.   |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br>BA Erziehungswissenschaft<br>BA Lehramt Sonderpädagogik Berufskolleg und Gym/Ge            |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>15%   |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Dr. Esther Schäfermeier  |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>-  |

| <b>Modulübersicht</b>                        |           |            |  |                         |           |            |           |
|--|-----------|------------|--|-------------------------|-----------|------------|-----------|
| <b>SEM</b>                                   | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>                                    | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSt</b> | <b>LP</b> |
| 1.   | V         | 2          | a) Entwicklungspsycho-logische Theorien und Konzepte | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 1.   | S         | 2          | b) Vertiefung in förderschwerpunktaffinen Seminaren  | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.) |           |            |  |                         | 0         | 60         | 2         |
| <b>Σ</b>                                     |           | <b>4</b>   |  |                         | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b>  |

### 2.3.3 Grundlagen der Forschungsmethoden (BM 3)

| <b>Basismodul 3: Forschungsmethodische Grundlagen in sonder- und rehabilitationspädagogischen Handlungsfeldern</b> |   |                      |                      |                     |            |
|--|---|----------------------|----------------------|---------------------|------------|
| Kennnummer   | Workload  | Leistungs-<br>punkte | Semester             | Häufigkeit          | Dauer      |
| SOP-BA-FSP-BM<br>3   | 180 h   | 6 LP                 | 1., 2.<br>Semester   | Jedes Semester      | 1 Semester |
| <b>1</b>   | <b>Lehrveranstaltungen</b>  | <b>Kontaktzeit</b>   | <b>Selbststudium</b> | <b>Gruppengröße</b> |            |
|  | a) Vorlesung mit Tutorium   | 2 SWS/40 h           | 20 h                 | 200 Studierende     |            |
|  | b) Seminar  | 2 SWS/30 h           | 30 h                 | 36 Studierende      |            |
| <b>2</b>   | <p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b><br/>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen, wissenschaftliche Fragestellungen aus sonderpädagogischen Handlungsfeldern zu entwickeln und empirisch zu bearbeiten.</li> <li>• sind in der Lage, auf die Fragestellungen bezogene wissenschaftliche Untersuchungen zu planen, hierbei angemessene Handlungsschritte (Operationalisierungen) abzuleiten und potentielle Störvariablen zu kontrollieren.</li> <li>• verfügen über Grundkenntnisse in den für den sonderpädagogischen Bereich zentralen Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden und es gelingt ihnen, empirische Arbeiten auf der Basis dieser Kenntnisse angemessen zu bewerten.</li> <li>• sind in der Lage, statistische Verfahren im Rahmen von empirischen Fragestellungen angemessen anzuwenden, die Ergebnisse von statistischen Verfahren zu bewerten und Aussagen auf Basis von statistischen Ergebnissen zu treffen.</li> </ul>  |                      |                      |                     |            |
| <b>3</b>   | <p><b>Inhalte und Ziele der Vorlesung mit Tutorium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens in angeleitetem tutoriellen Selbststudium</li> <li>• Von Fragestellungen zu empirischen Untersuchungen: Operationalisierung und Kontrolle potentieller Störvariablen</li> <li>• Unterschiedliche methodische Ebenen und Entscheidungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Forschungsdesigns (kontrollierte Einzelfallforschung, experimentelle Untersuchungen)</li> <li>– Erhebungsmethoden (Verhaltensbeobachtung, Fragebogenverfahren, Interview)</li> <li>– Auswertungsmethoden (grundlegende deskriptiv- und inferenzstatistische Analyseverfahren)</li> </ul> </li> <li>• Unterschiedliche Ansatzpunkte empirischer Untersuchungen: Hypothesen testen vs. Hypothesen generieren</li> </ul> <p><b>Inhalte und Ziele des Seminars</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Vorlesungsinhalte im Bereich Untersuchungsplanung und Auswertungsmethoden</li> <li>• Skalenniveaus</li> <li>• Grundlagen der deskriptiven Statistik und Kennwerte (Lage- und Streuungsmaße)</li> <li>• Stichprobe und Grundgesamtheit - Grundprinzip inferenzstatistischen Schließens</li> </ul> |                      |                      |                     |            |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |   |
|-----------|---|
|           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellen und Testen von Hypothesen</li> <li>• Statistische Verfahren zur Überprüfung von Unterschieds- und Zusammenhangshypothesen</li> <li>• Umsetzung von statistischen Verfahren (deskriptive Statistik und Inferenzstatistik) mit Excel und SPSS</li> <li>• Überblick über die multivariate Statistik</li> </ul> |
| <b>4</b>  | <b>Lehrformen</b><br>Vorlesung, Tutorium, Seminar   |
| <b>5</b>  | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Formal: erfolgreicher Abschluss von BM 1   |
| <b>6</b>  | <b>Prüfungsformen</b><br>Klausur zu den Inhalten der Lehrveranstaltung a), 60 Min.  |
| <b>7</b>  | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung   |
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br>BA Lehramt Sonderpädagogik Berufskolleg und Gym Ge   |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>15%   |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Prof. Dr. Christian Rietz  |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>-  |

| <b>Modulübersicht</b>                        |           |            |   |                         |           |             |           |
|--|-----------|------------|---|-------------------------|-----------|-------------|-----------|
| <b>SEM</b>                                   | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>   | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSSt</b> | <b>LP</b> |
| 1./2.  | V/T       | 2          | a) Einführung in die forschungsmethodischen Grundlagen und das wissenschaftliche Arbeiten | Teilnahme               | 40        | 20          | 2         |
| 2.   | S         | 2          | b) Empirie für Sonderpädagogen  | Teilnahme               | 30        | 30          | 2         |
| Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.) |           |            |   |                         | 0         | 60          | 2         |
| <b>Σ</b>                                     |           | <b>4</b>   |   |                         | <b>70</b> | <b>110</b>  | <b>6</b>  |

### 2.3.4 Grundlagen der Diagnostik und Beratung (BM 4)

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

| <b>Basismodul 4: Grundlagen der Diagnostik und Beratung</b> |  |                 |                  |                |           |
|---|--|-----------------|------------------|----------------|-----------|
| Kennnummer  | Workload   | Leistungspunkte | Semester         | Häufigkeit     | Dauer     |
| SOP-BA-FSP-BM<br>4  | 360h   | 12LP            | 5. - 6. Semester | Jedes Semester | 2Semester |
| 1   | Lehrveranstaltungen  | Kontaktzeit     | Selbststudium    | Gruppengröße   |           |
|   | a) Seminar   | 2 SWS/30 h      | 30 h             | 36 Studierende |           |
|   | b) Seminar   | 2 SWS/30 h      | 30 h             | 36 Studierende |           |
|   | c) Seminar   | 2 SWS/30 h      | 30h              | 36 Studierende |           |
|   | d) Übung   | 2 SWS/30 h      | 30h              | 18 Studierende |           |
| 2   | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>  |                 |                  |                |           |
|   | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben die Fähigkeit Grundlagen sonderpädagogischer Diagnostik kritisch zu reflektieren.</li> <li>• haben die Fähigkeit, diagnostische Instrumente zu bewerten und anzuwenden.</li> <li>• haben die Fähigkeit, einen Förderplan auf der Grundlage diagnostischer Erkenntnisse zu erstellen und zu evaluieren.</li> <li>• haben die Fähigkeit, Gutachten im Rahmen des AO-SF zu erstellen.</li> <li>• haben die Fähigkeit, Beratungskonzepte und -methoden kritisch zu reflektieren.</li> <li>• haben die Fähigkeit, Beratungsmethoden für verschiedene Settings auszuwählen.</li> <li>• haben die Fähigkeit, Beratungsgespräche in schulischen Kontexten zu führen.</li> <li>• haben die Fähigkeit, Elterngespräche zu führen, Diagnosen angemessen mitzuteilen und pädagogische Perspektiven aufzuzeigen.</li> </ul> |                 |                  |                |           |
| 3   | <b>Inhalte des Moduls</b>  |                 |                  |                |           |
|   | <p>Gegenstand sind theoretische Grundlegungen, Ziele und Aufgaben wissenschaftlicher Diagnostik, insbesondere förderschwerpunktspezifische Anforderungen an sonderpädagogische Diagnostik, auf deren Basis die Zusammenhänge zwischen Diagnostik, Förderplanung und Förderkonzept sowie der Umgang mit diagnostischen Verfahren im Rahmen von Förderplanung und Gutachtenerstellung vermittelt werden. Auf der Grundlage pädagogisch-psychologischer Beratungskonzepte werden insbesondere durch die Bedürfnisse der verschiedenen Förderschwerpunkte bedingte Spezifika unterschiedlicher Beratungssituationen kennen gelernt, angewendet und reflektiert. Gesprächsführung besonders in kritischen Situationen (z.B. Mitteilung über Förderbedarf), Elternberatung und Schullaufbahnberatung werden praxisorientiert vermittelt.</p>   |                 |                  |                |           |
| 4   | <b>Lehrformen</b>  |                 |                  |                |           |
|   | Seminar, Übungen   |                 |                  |                |           |
| 5   | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  |                 |                  |                |           |
|   | Im 5. Semester werden die Lehrveranstaltungen a) und c) belegt. Im 6. Semester folgen die Lehrveranstaltungen b) und d). Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen b) und d) ist erst ab Abschluss der Lehrveranstaltungen a) und c) möglich.   |                 |                  |                |           |
| 6   | <b>Prüfungsformen</b>  |                 |                  |                |           |
|   | Erstellen eines sonderpädagogischen Gutachtens, eines ausführlichen Förderplans oder vergleichbare Leistung (Inhalte der Lehrveranstaltungen b) und d) sowie eine unbenotete Hausarbeit zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen a) und c).   |                 |                  |                |           |
| 7   | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  |                 |                  |                |           |
|   | Besuch von vier Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung  |                 |                  |                |           |

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS –  
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

|           |  |
|-----------|--|
| <b>8</b>  | <b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br>BA Lehramt Sonderpädagogik Berufskolleg und Gym/Ge  |
| <b>9</b>  | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>15%  |
| <b>10</b> | <b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b><br>Jun.-Prof. Dr. Pia Bienstein, Kathrin Abresch, Prof. Dr. Susanne Zank, Annette Hummelsheim  |
| <b>11</b> | <b>Sonstige Informationen</b><br>Der Aufbau der beiden Teilbereiche des Moduls ist konsekutiv angelegt. D. h. vor dem Besuch der Übungen wird die Teilnahme der jeweils vorgeschalteten Seminare vorausgesetzt |

| <b>Modulübersicht</b>  |           |            |  |                         |           |            |           |
|--|-----------|------------|--|-------------------------|-----------|------------|-----------|
| <b>SEM</b>   | <b>LV</b> | <b>SWS</b> | <b>Gegenstand</b>                        | <b>Prüfung/Leistung</b> | <b>K</b>  | <b>SSt</b> | <b>LP</b> |
| 5.   | S         | 2          | a) Grundlagen der Diagnostik             | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 6.   | S         | 2          | b) Gutachtenerstellung und Förderplanung | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 5.   | S         | 2          | c) Grundlagen der Beratung               | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| 6.   | U         | 2          | d) Beratungsgespräche führen             | Teilnahme               | 30        | 30         | 2         |
| Modulprüfung Teilleistung I in Form einer Hausarbeit, benotet    |           |            |  |                         | 0         | 60         | 2         |
| Modulprüfung Teilleistung II in Form einer Hausarbeit, unbenotet |           |            |  |                         | 0         | 60         | 2         |
| <b>Σ</b>   |           | <b>4</b>   |  |                         | <b>60</b> | <b>120</b> | <b>6</b>  |

## 2.4 Bachelorarbeit

| <b>Bachelorarbeit</b> |  |                                 |                            |                               |                           |
|-----------------------|--|---------------------------------|----------------------------|-------------------------------|---------------------------|
| <b>SOPÄD FÖ</b>       | <b>Workload</b><br>360 h   | <b>Leistungspunkte</b><br>12 LP | <b>Semester</b><br>6. Sem. | <b>Häufigkeit</b><br>jährlich | <b>Dauer</b><br>10 Wochen |
| <b>1</b>              | <b>Lehrveranstaltungen</b><br>-  | <b>Kontaktzeit</b><br>-         | <b>Selbststudium</b><br>-  | <b>Gruppengröße</b><br>-      |                           |
| <b>2</b>              | <b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b><br>In der Bachelorarbeit soll die Kandidatin oder der Kandidat zeigen, dass sie oder er in der Lage ist, in der vorgegebenen Zeit ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und schriftlich darzustellen.  |                                 |                            |                               |                           |
| <b>3</b>              | <b>Inhalte des Moduls</b><br>Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit einem Modul, vorzugsweise in Zusammenhang mit einem Seminar, verfasst. Das Thema muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es innerhalb der vorgegebenen Frist bearbeitet werden kann. Die Bachelorarbeit muss eine schriftliche Darlegung enthalten und kann durch andere Formen wissenschaftlicher Arbeit (zum Beispiel Softwarekomponenten) ergänzt werden.   |                                 |                            |                               |                           |
| <b>4</b>              | <b>Lehrformen</b><br>-   |                                 |                            |                               |                           |
| <b>5</b>              | <b>Teilnahmevoraussetzungen</b><br>Die Bachelorarbeit kann thematisch in Verbindung mit einem der Module SM-1, SM-2, SM-3, BM 1, BM 2, BM 3 oder BM 4 verfasst werden. Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer SM-1 des FSP I, die SM-1 und SM-2 des FSP II und die BM 1-3, einschließlich des Moduls, auf das sich die Bachelorarbeit inhaltlich bezieht, erfolgreich abgeschlossen und die Studienvoraussetzungen nachgewiesen hat. Das Thema der Bachelorarbeit darf nicht mit dem Thema einer im betreffenden Modul erbrachten schriftlichen Prüfungsleistung übereinstimmen. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 LP kreditiert. |                                 |                            |                               |                           |
| <b>6</b>              | <b>Prüfungsformen</b><br>Siehe Prüfungsordnung   |                                 |                            |                               |                           |
| <b>7</b>              | <b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>-   |                                 |                            |                               |                           |
| <b>8</b>              | <b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)<br>-   |                                 |                            |                               |                           |
| <b>9</b>              | <b>Stellenwert der Note für die Fachnote</b><br>-  |                                 |                            |                               |                           |
| <b>10</b>             | <b>Modulbeauftragte/r</b><br>-   |                                 |                            |                               |                           |
| <b>11</b>             | <b>Sonstige Informationen</b><br>-   |                                 |                            |                               |                           |

### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Musterstudienplan

| Lehramt Sonderpädagogische Förderung<br>Sonderpädagogische Fachrichtungen |     |              |              |              |              |    |
|---|-----|--------------|--------------|--------------|--------------|----|
| Bachelor  | SEM | FSP I        |              | FSP II       |              | LP |
|   | 1   |              | BM 2<br>6 LP | BM 1<br>6 LP |              | 18 |
|   | 2   |              |              | BM 3<br>6 LP |              |    |
|   | 3   | SM 1<br>6 LP |              |              | SM 1<br>6 LP | 18 |
|   | 4   |              |              |              | SM 2<br>6 LP |    |
|   | 5   | SM 2         | BM 4         |              | SM 3         | 30 |
|   | 6   | 9 LP         | 12 LP        |              | 9 LP         |    |
|   |     |              | 33           |              | 33           |    |

#### 3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Prüfungsamt Department Heilpädagogik

Universität zu Köln

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4

50931 Köln

Raum: 4b (Erdgeschoss), Gebäude 213

Telefon: +49(0)221 - 470 1667

Telefax: +49(0)221 - 470 2419

E-Mail: ssc-heilpaed@uni-koeln.de

Web: <http://www.hf.uni-koeln.de/34725>

### **3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote**

Für fachliche Informationen und Beratung zu inhaltlichen Fragen können Sie sich an die angegebenen Modulbeauftragten wenden.

Für Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung stehen die MitarbeiterInnen des SSC Heilpädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät zur Verfügung:

SSC Heilpädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät, Frangenheimstr. 4, 50931 Köln

Sprechstunde: siehe Aushang (Raum 4a) oder unter

<http://www.hf.uni-koeln.de/30382>

Telefon: +49(0)221-470-4950

E-Mail: [ssc-heilpaed@uni-koeln.de](mailto:ssc-heilpaed@uni-koeln.de)

Für alle organisatorischen Fragen in Prüfungsangelegenheiten können Sie sich an das SSC Heilpädagogik wenden.

